

Auswertung der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Nauen zum 31.12.2019

1. Einleitung

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Nauen 2019, Stand 31.12.2019, wurde nach Stadtteilen und Sozialräumen sowie nach der Altersstruktur ausgewertet. Die Zahlen wurden vom Bürgerbüro mit Mails vom 06.01.2020 zugearbeitet und können bei Bedarf eingesehen werden. „Einwohner“ im Sinne der Auswertung ist jede Person, die mit Erstwohnsitz in Nauen gemeldet ist. Zweitwohnsitze fließen nicht in die Auswertung ein.

Die Auswertung der Einwohnerzahlen erfolgte für folgende (Teil-) Gebiete der Stadt:

- die Stadt Nauen insgesamt,
- die Kernstadt,
- die Altstadt und
- die Ortsteile insgesamt.

Die aus meiner Sicht wichtigsten Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

2. Gesamtentwicklung

Die Stadt Nauen hatte am 31.12.2019 eine Einwohnerzahl von 18.675. Das waren 244 Menschen bzw. 1,32% mehr als zum 31.12.2018. Der seit 2009 anhaltende jährliche Anstieg der Bevölkerungszahl setzte sich damit 2019 fort, ging jedoch im Vergleich zum Vorjahr (+296 Menschen) zurück.

2019 entfiel ein Anteil von 79,5% des Zuwachses auf die Kernstadt, etwas weniger als im Vorjahr (84,1%). Das bedeutet, dass 2019 die Ortsteile wieder etwas stärker vom Bevölkerungswachstum profitierten.

Die absolute Bevölkerungsbewegung in den Ortsteilen ist hinsichtlich ihrer Größenordnung mit dem Vorjahr vergleichbar. In den Ortsteilen schwanken die Zahlen zwischen +22 in Ribbeck und -25 in Markee. 2018 war der größte Zuwachs noch in Markee und Börnicke (jeweils + 18) und der größte Rückgang in Schwanebeck (-10) zu verzeichnen. Insgesamt kann dies als Stagnation bezeichnet werden. Angesichts weiter rückläufiger Bevölkerungszahlen im weiteren Metropolenraum ist das aber kein schlechtes Ergebnis.

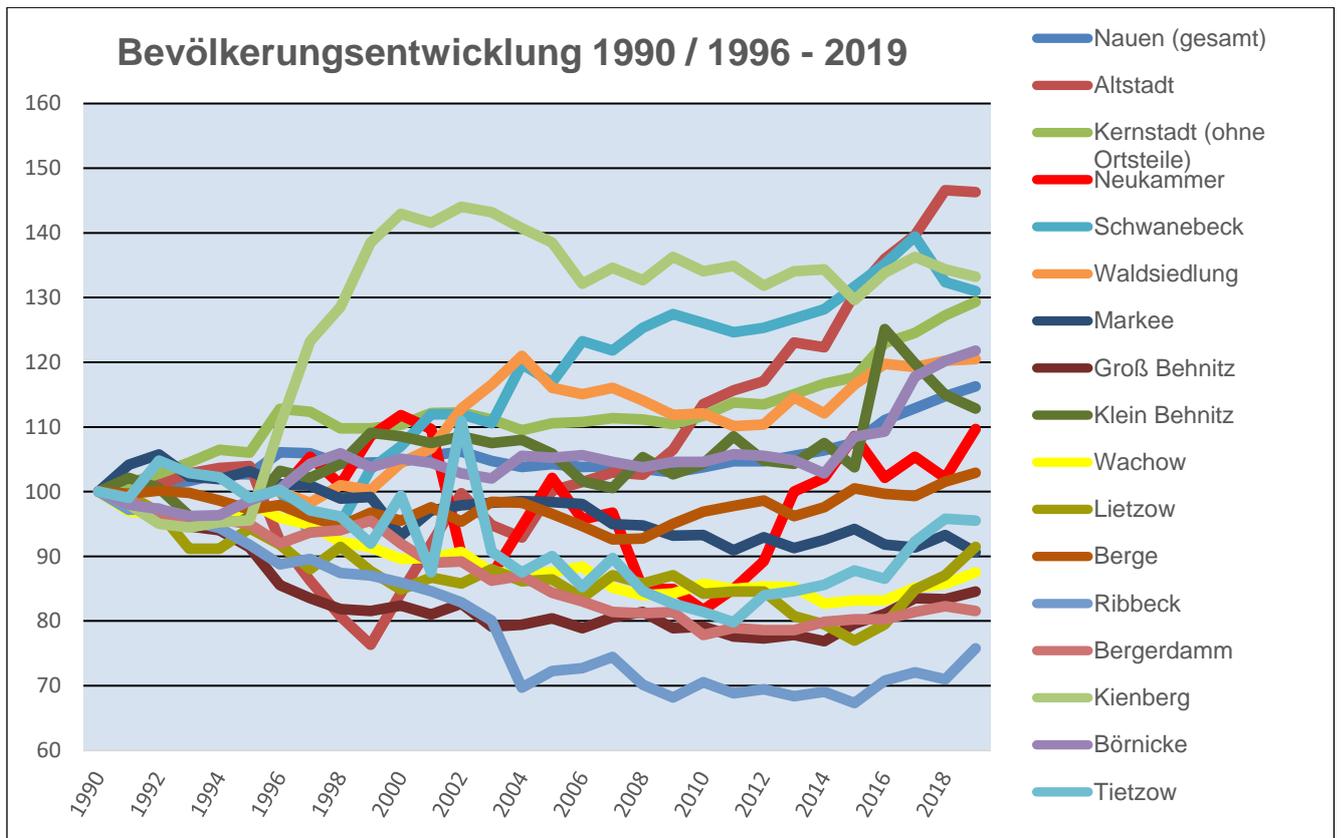
Folgende Ortsteile konnten 2019 Bevölkerungszuwächse verzeichnen: Neukammer, Waldsiedlung, Groß Behnitz, Wachow, Lietzow, Berge, Ribbeck und Börnicke. Die Werte liegen zwischen +1 und +22. Daraus ergibt sich kein klares räumliches Bild – es sind sowohl kernstadtnahe als auch kernstadtferne Ortsteile dabei.

In der Altstadt blieb 2019 die Bevölkerungszahl fast gleich: Ende 2019 lebten gerade mal 4 Menschen weniger in diesem Gebiet als ein Jahr zuvor. In der Innenstadt-Ost ging die Bevölkerung um 19 Personen im Vergleich zum Vorjahr zurück.

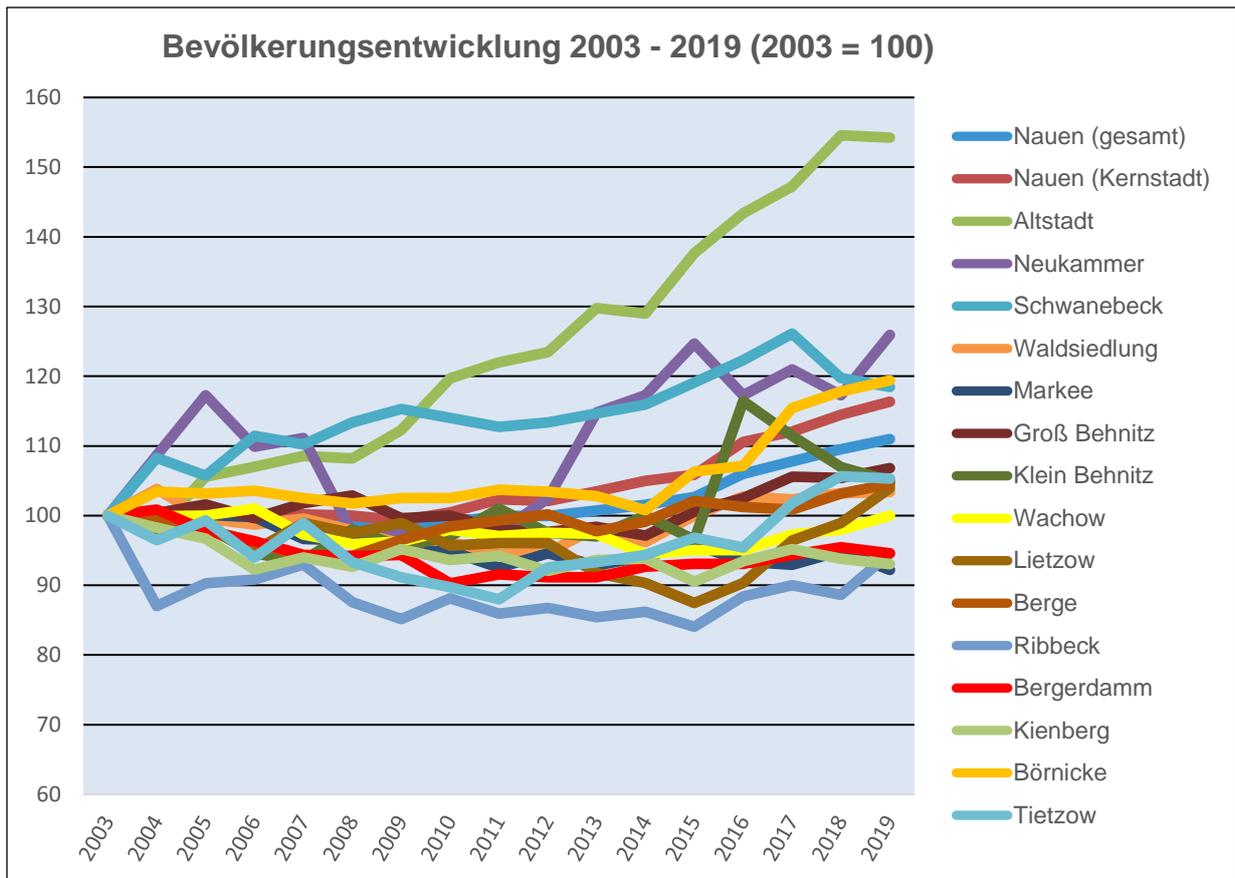
Vergleicht man die relative Bevölkerungsentwicklung seit 1990 (bzw. 1996 für die Ortsteile Schwanebeck, Neukammer und Waldsiedlung) ergibt sich folgendes Diagramm (1990 = 100).

Den prozentual größten Zuwachs mit über 46% in diesem Zeitraum verzeichnete die Altstadt, gefolgt von den Ortsteilen Kienberg und Schwanebeck mit jeweils über 30%. Die Ortsteile Börnicke, Waldsiedlung und Klein Behnitz konnten ein Wachstum zwischen 10 und 20% für sich verbuchen. Über 10% Bevölkerungsverlust mussten in diesem Zeitraum die Ortsteile Groß Behnitz, Wachow, Ribbeck und Bergerdamm hinnehmen. Daher ist es besonders erfreulich, dass die drei Ortsteile Groß Behnitz, Wachow und Ribbeck 2019 einen Zuwachs

verzeichnen konnten und sich der Bevölkerungsverlust in Bergerdamm mit -4 sehr in Grenzen hält.

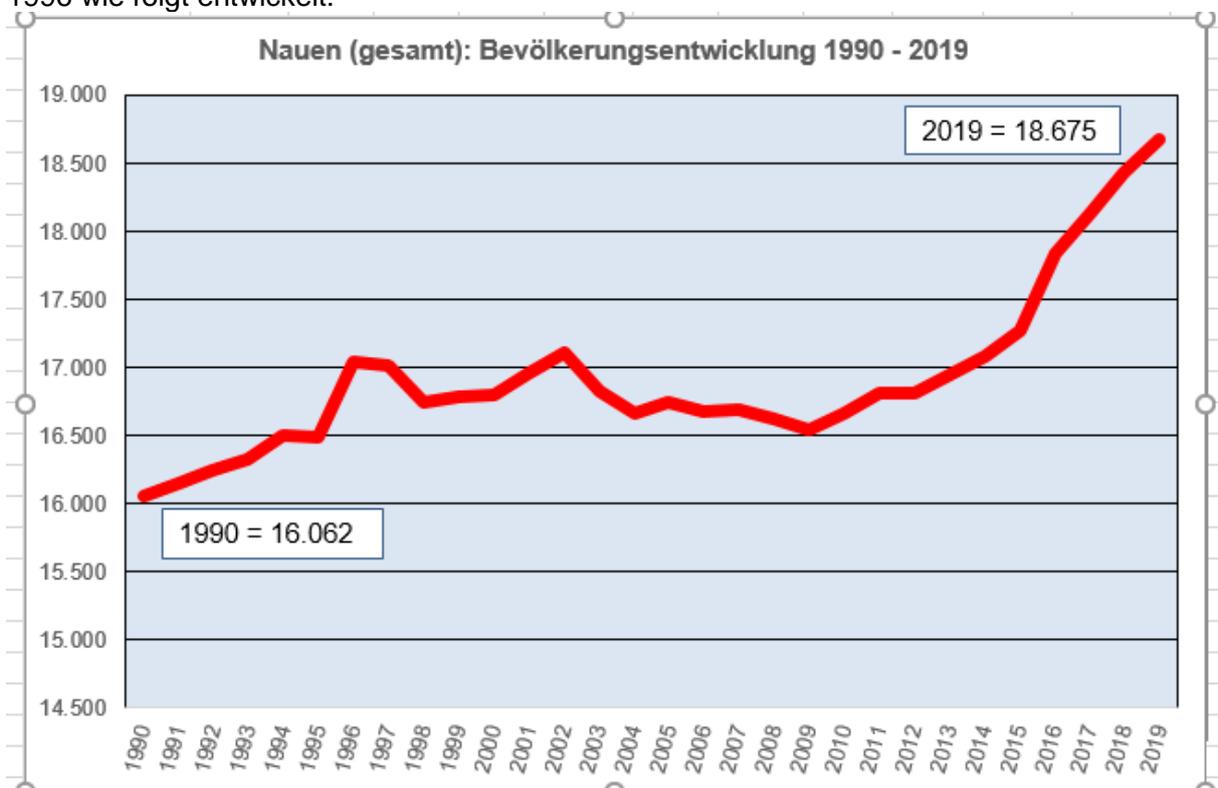


Schaut man sich die Entwicklung der Bevölkerung bezogen auf das Basisjahr der Gemeindegebietsreform 2003 an, so zeigt sich das nachfolgende Bild. Neben der erfreulich positiven Entwicklung in der Altstadt bewegen sich die meisten Kurven zwischen -10% und +10% bezogen auf das Basisjahr 2003 mit seit ca. 2015 ansteigender Tendenz in fast allen Gebietsteilen.

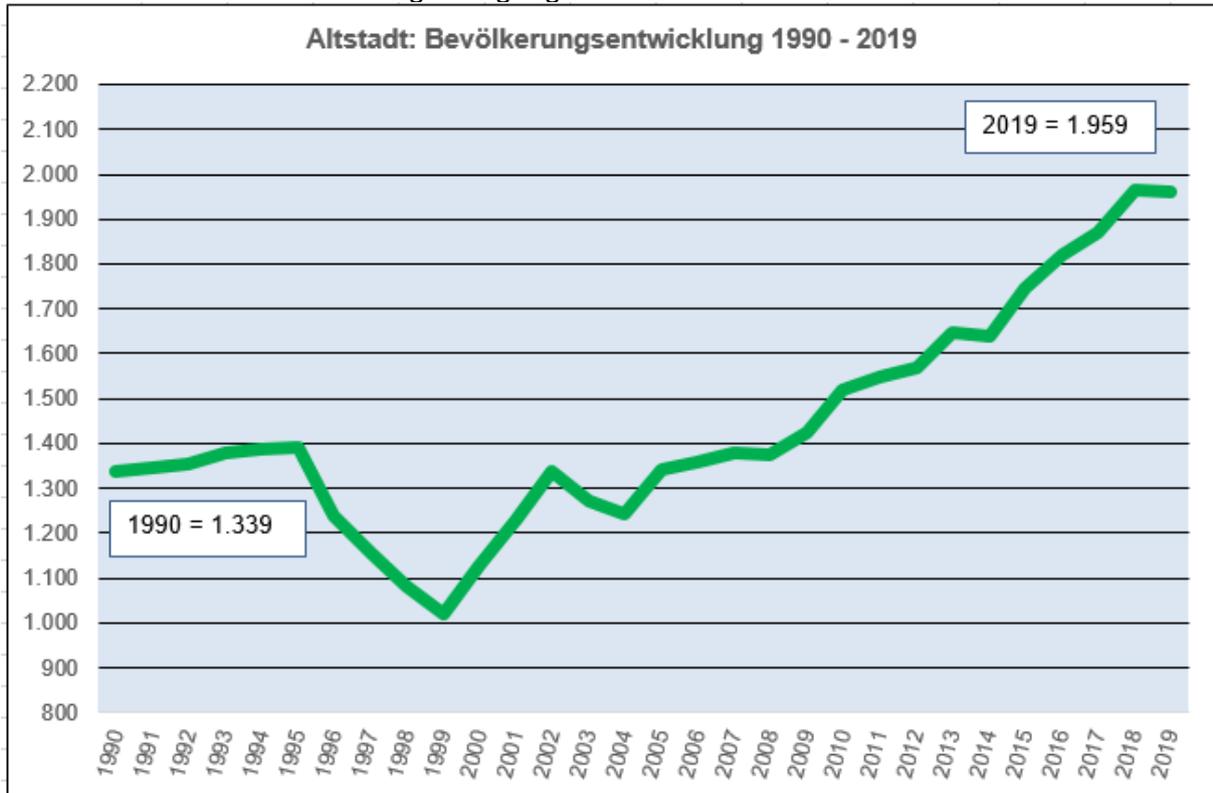


3. Entwicklung der einzelnen Teilräume

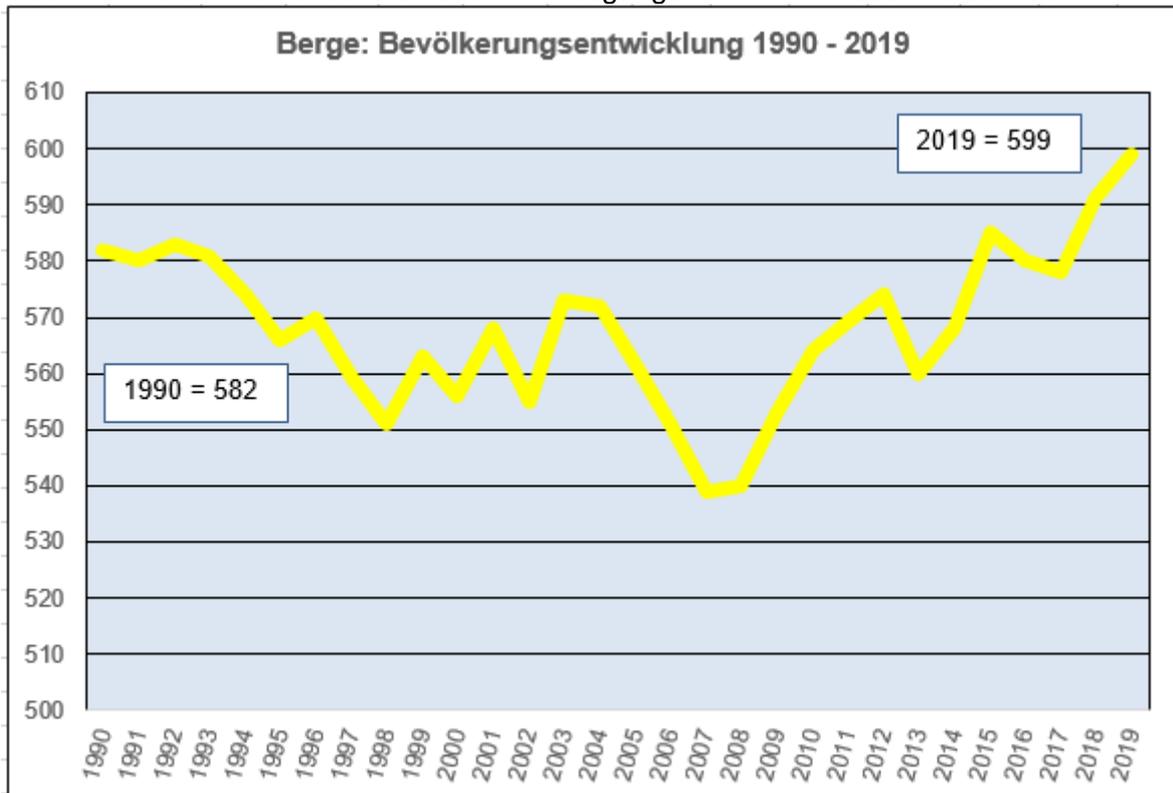
Die Absolutwerte in den einzelnen Teilräumen der Stadt Nauen haben sich seit 1990 bzw. 1996 wie folgt entwickelt:



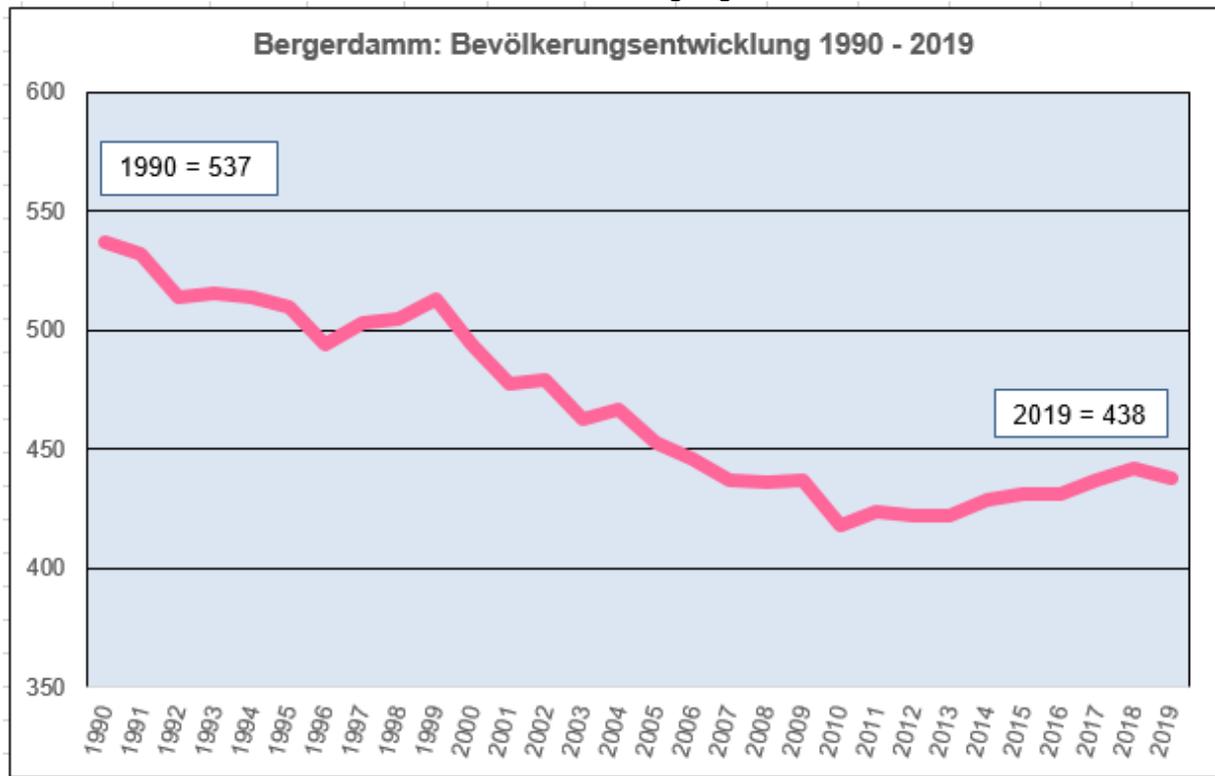
In der **Gesamtstadt** zeigt sich nach rückläufiger Bevölkerung zwischen 2002 und 2009 seit nunmehr 10 Jahren eine deutlich positive Entwicklung.
 In der **Altstadt** hält dieser positive Trend bereits seit 1999 an, auch wenn es 2002 – 2004 und 2019 zu einem Bevölkerungsrückgang kam:



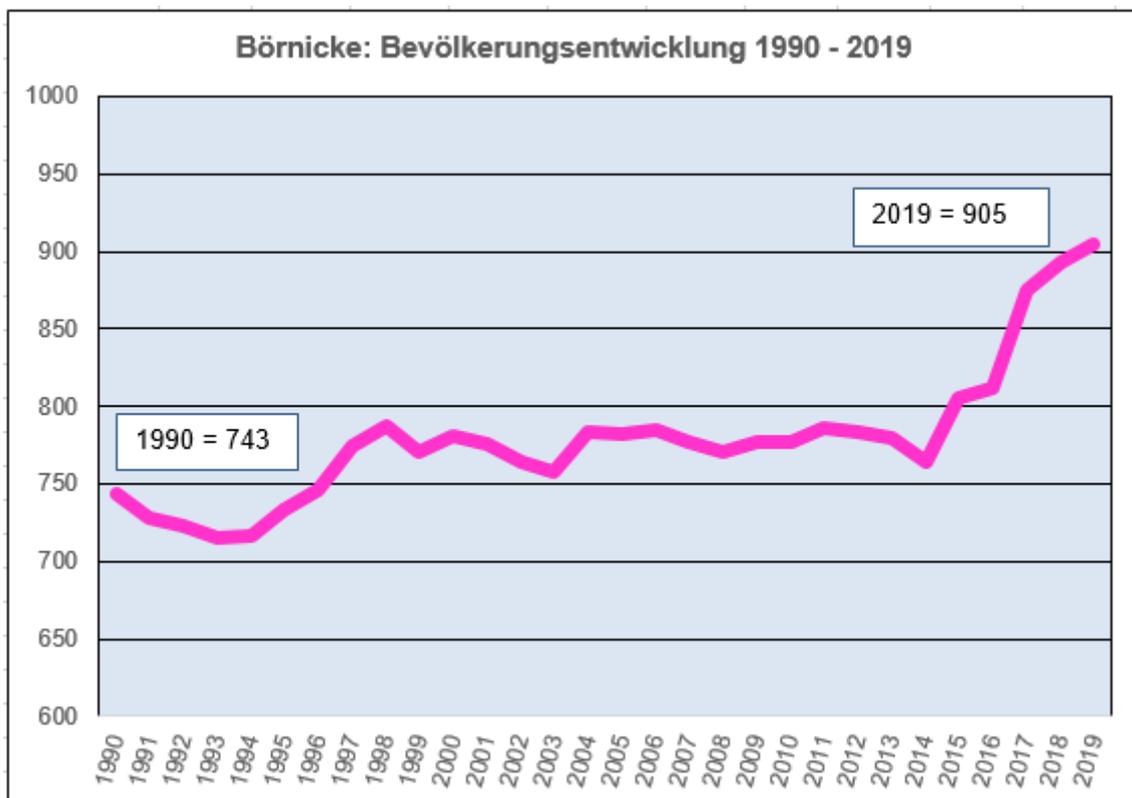
Berge konnte den deutlichen Bevölkerungsrückgang zwischen 2003 und 2007 inzwischen wieder aufholen und hat bereits 2018 das Ausgangsniveau von 1990 überschritten:



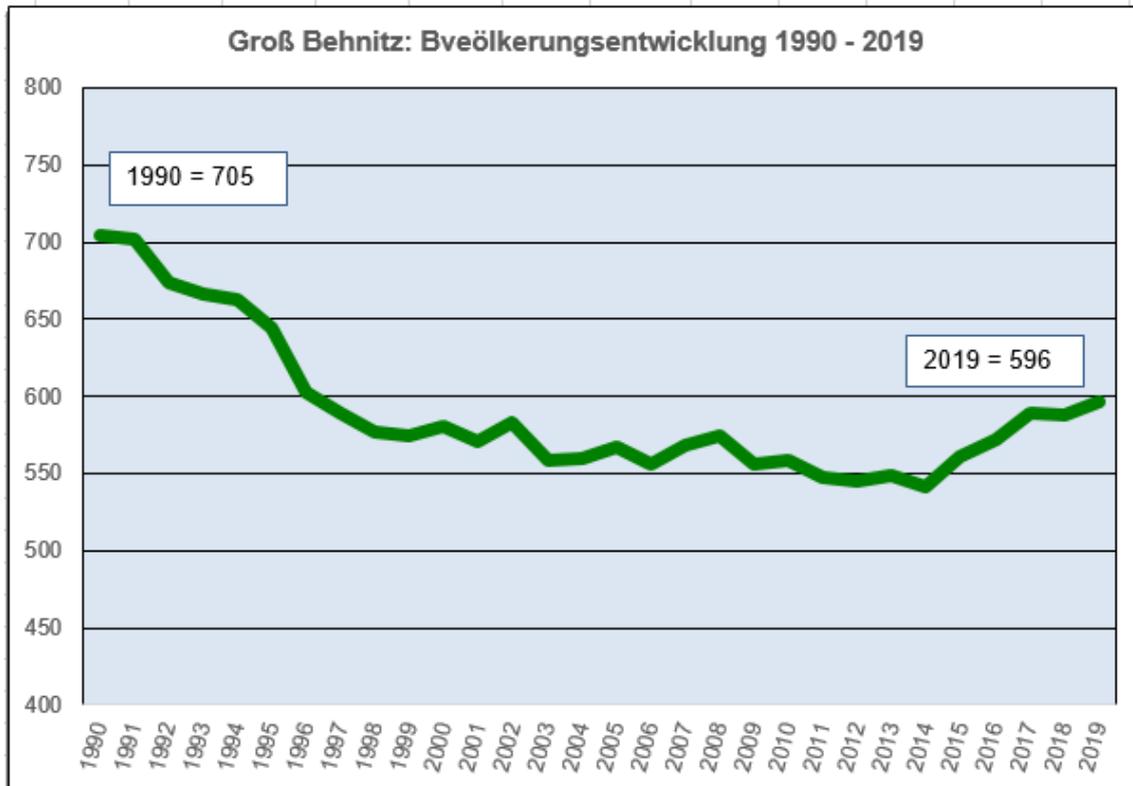
Die Bevölkerungsentwicklung in **Bergerdamm** war 1990 - 2010 nahezu kontinuierlich rückläufig. Seitdem ist ein leichter, aber andauernder tendenzieller Anstieg zu verzeichnen, auch wenn es 2019 wieder zu einem leichten Rückgang kam:



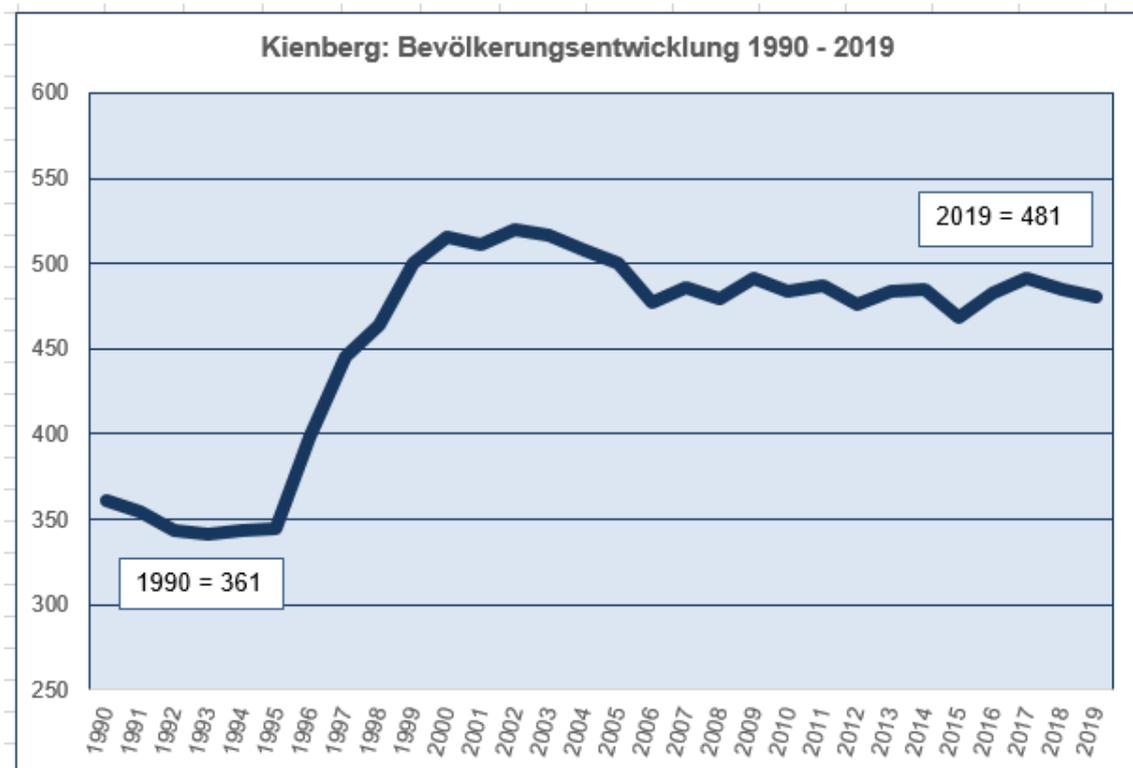
In **Börnricke** war die Bevölkerungsentwicklung ab 1998 15 Jahre lang stagnierend. Seit 2013 ist die Entwicklung aber stark wachsend. Seit 2018 flacht sich die Kurve ab, da das Baugebiet „Mittelfeld“ allmählich an seine Auslastungsgrenze stößt.



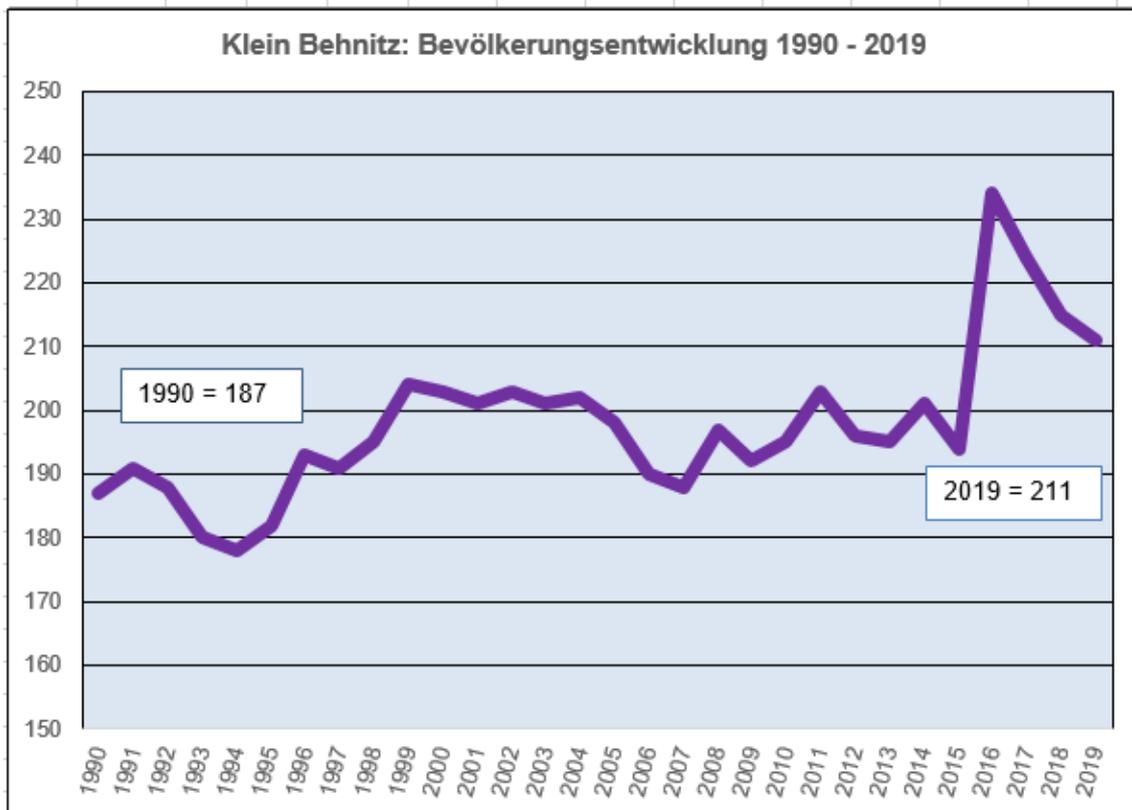
Groß Behnitz musste 1990 -1998 einen deutlichen Bevölkerungsverlust hinnehmen. Zwischen 1998 und 2014 stagnierte die Bevölkerungszahl bei leicht negativer Tendenz. Seitdem ist ein erfreulicher Anstieg zu verzeichnen, der 2018 abflachte, sich aber 2019 wieder ins Positive wendete:



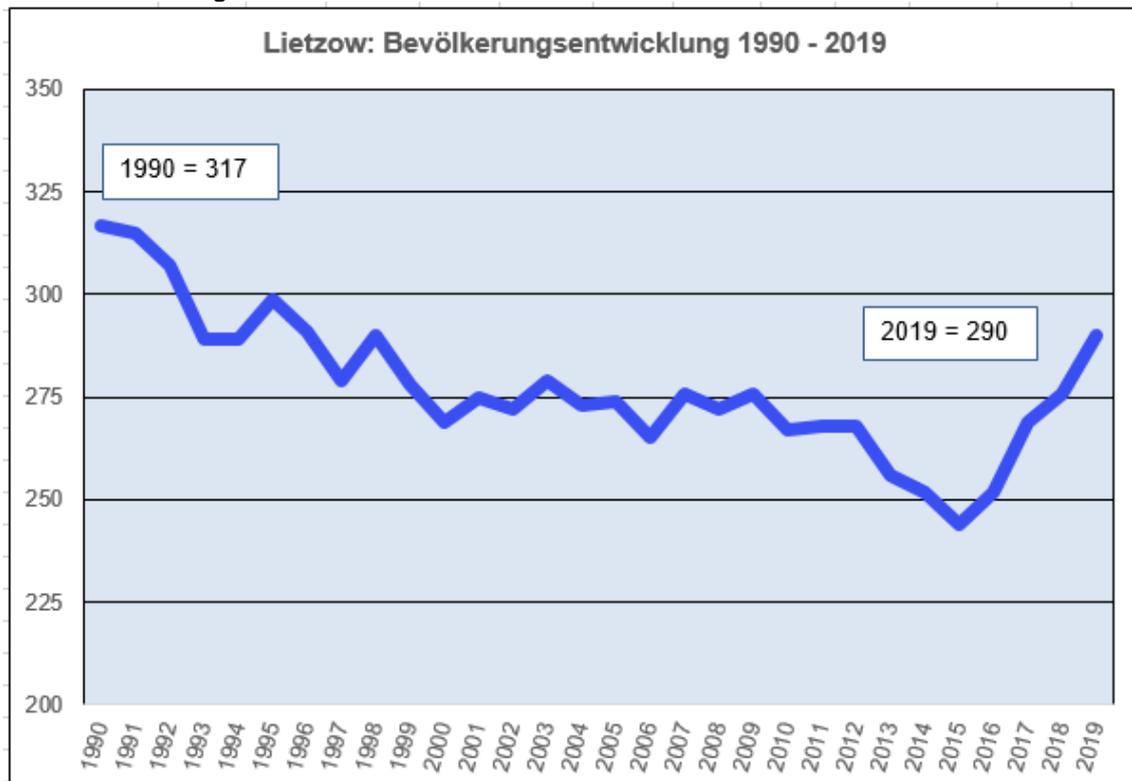
Kienberg erlebte zwischen 1995 und 2000 durch die Fertigstellung der Split-Level-Häuser am östlichen Dorfeingang einen deutlichen Bevölkerungsanstieg und konnte diese Bevölkerungszahl seitdem fast halten. Seit 2006 stagniert die Entwicklung auf dem für Kienberg hohen Niveau.



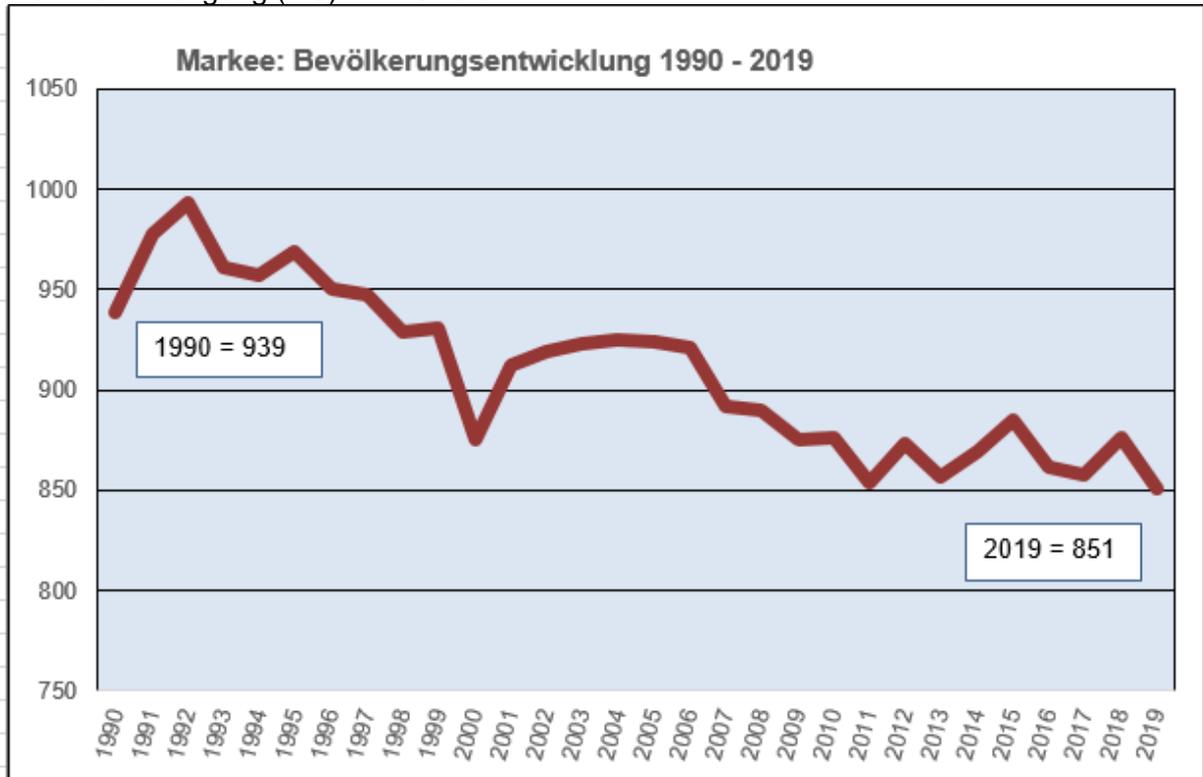
Die Einwohnerzahl in **Klein Behnitz** schwankte viele Jahre zwischen 190 und 200. 2016 kam es zu einem plötzlichen Anstieg um 40 Personen durch den Zuzug einiger Großfamilien aus dem südosteuropäischen Raum. Seit 2017 zeigt sich, dass dies nur ein kurzzeitiger Ausschlag der Bevölkerungskurve war.



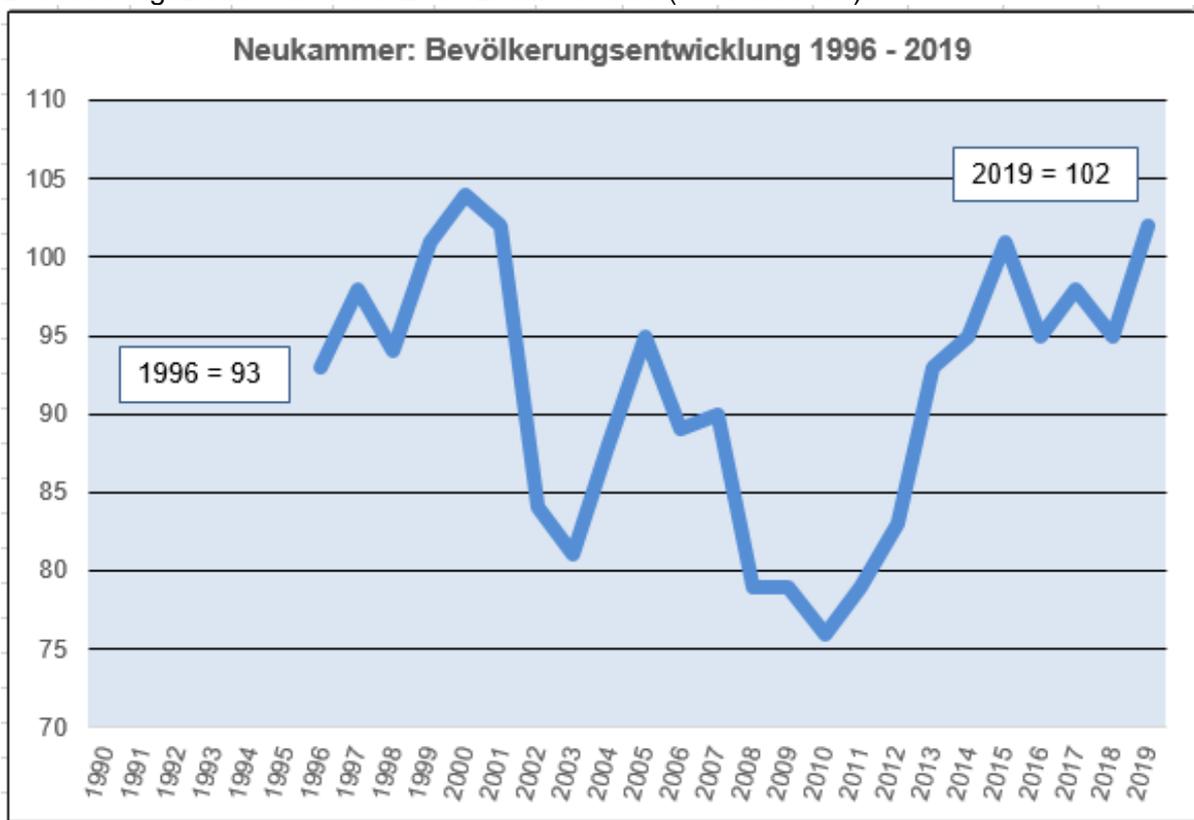
Die Bevölkerungsentwicklung in **Lietzow** war bis 2015 deutlich negativ. Allein zwischen 2012 und 2015 sank die Bevölkerung in Lietzow um ca. 9%. Diesen Verlust konnte Lietzow seitdem wieder ausgleichen und erreichte 2019 wieder den Wert von 1998.



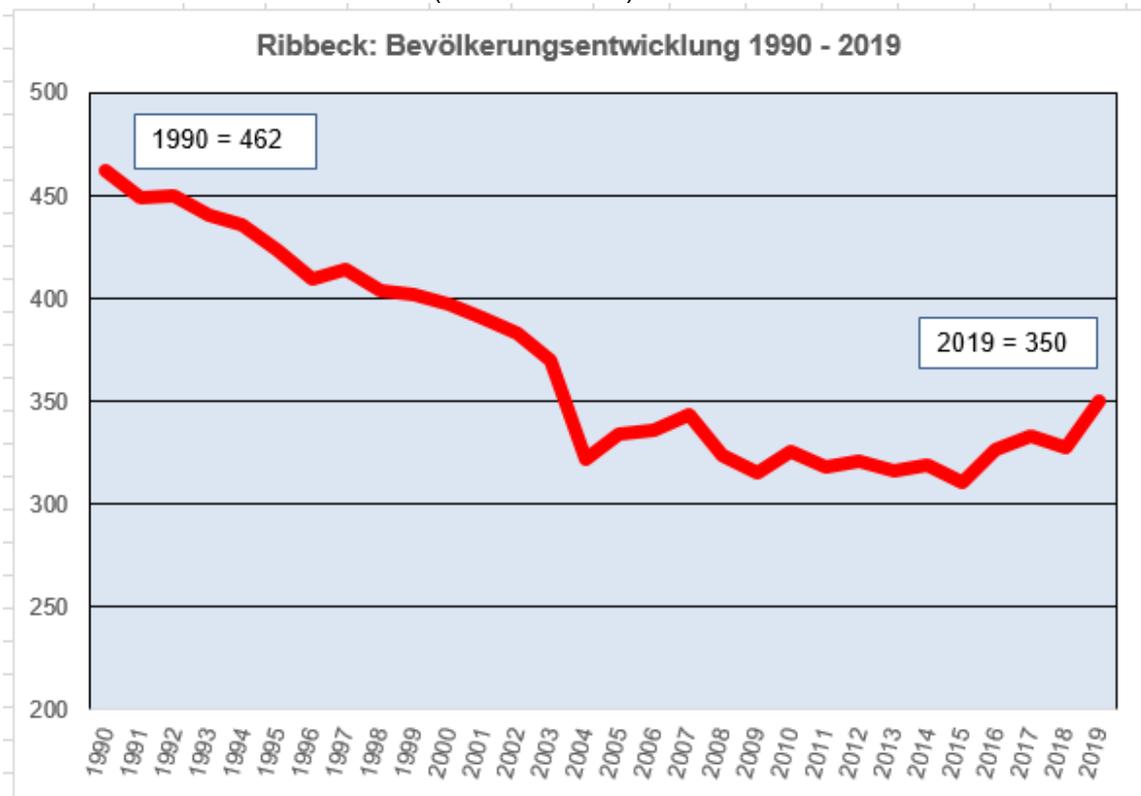
Nach einem kurzzeitigen Anstieg direkt nach 1990, der schnellen Entwicklung von Einfamilienhausgebieten (z.B. B-Plan „Am Rohrbruch“) geschuldet, zeigt die Bevölkerungsentwicklung in **Markee** seitdem eindeutig einen negativen Trend. 2019 hatte Markee den größten absoluten Rückgang (-25) aller Ortsteile.



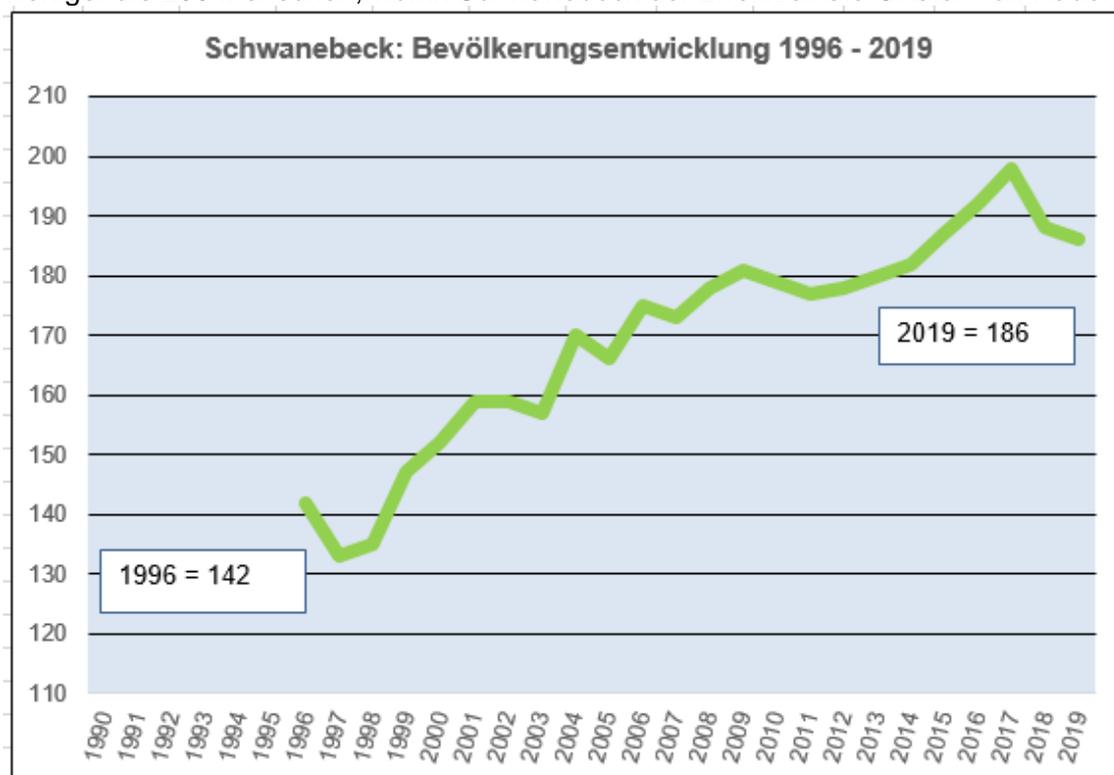
Der kleinste Ortsteil der Stadt Nauen, **Neukammer**, hat nur ca. 100 Einwohner. Die Bevölkerungszahl ist aber seit 2013 ziemlich stabil (+ 9 Personen):



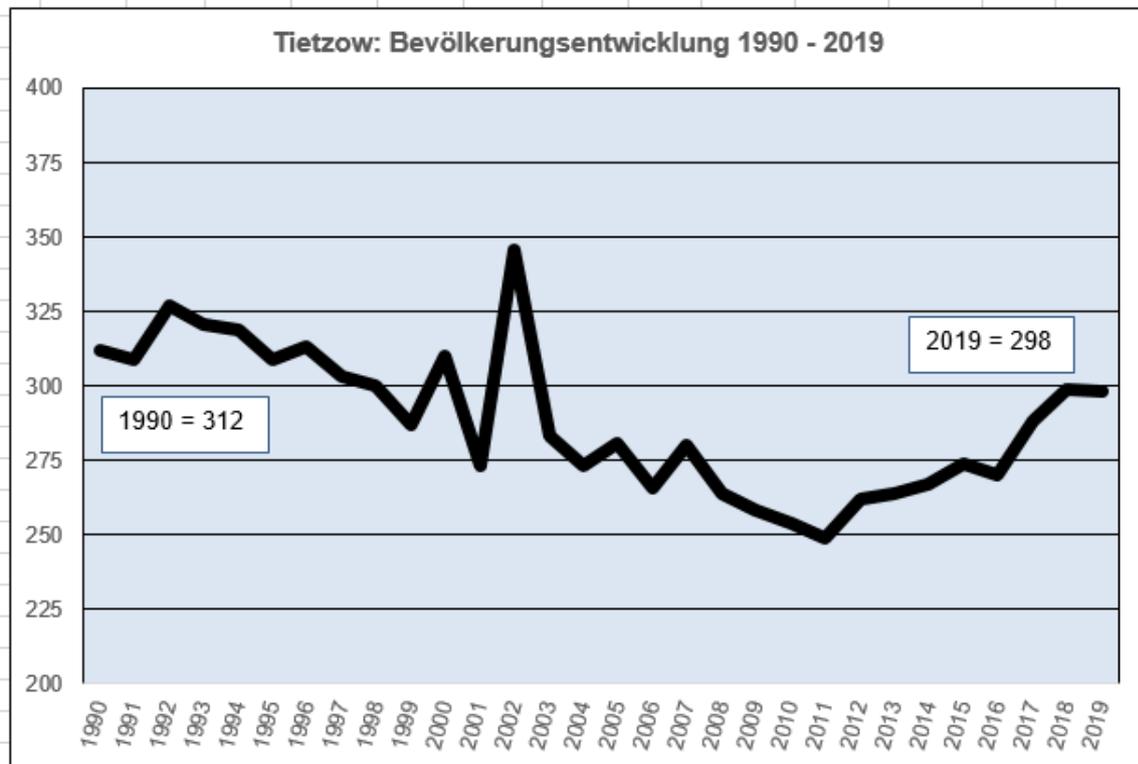
Die Bevölkerungsentwicklung in **Ribbeck** war 1990 – 2004 stark rückläufig. In diesem Zeitraum verlor der Ortsteil 30% seiner Einwohner, wobei ein besonders starker Einbruch im Jahr 2004 auf den Auszug des Seniorenwohnheims aus dem Schloss vor dessen Sanierung zurückzuführen ist. Seit 2004 verläuft die Entwicklung stabil. 2019 konnte der höchste absolute Zuwachs aller Ortsteile (+22 Personen) verzeichnet werden.



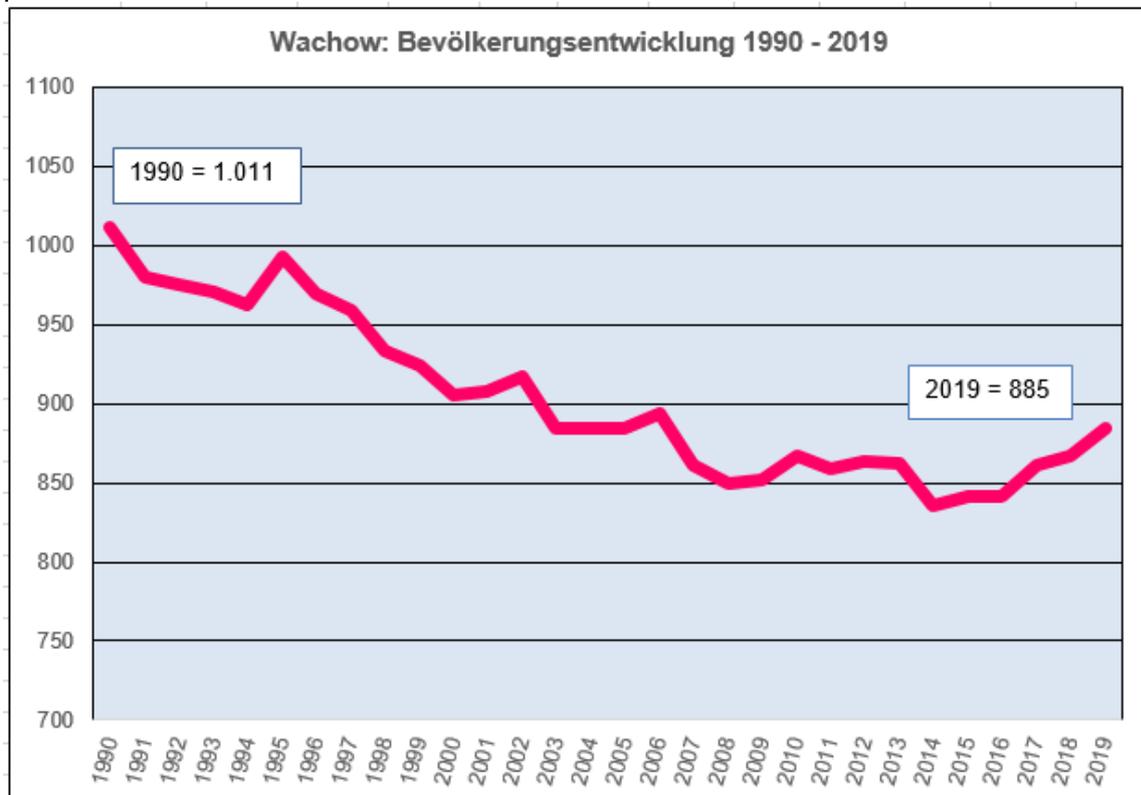
Schwanebeck hat die positivste Entwicklung aller „alten“ Ortsteile der Stadt Nauen mit einem Anstieg vom Basisjahr 1996 von über 30%. Es wohnen dort allerdings immer noch weniger als 200 Menschen, womit Schwanebeck der zweitkleinste Ortsteil von Nauen ist.



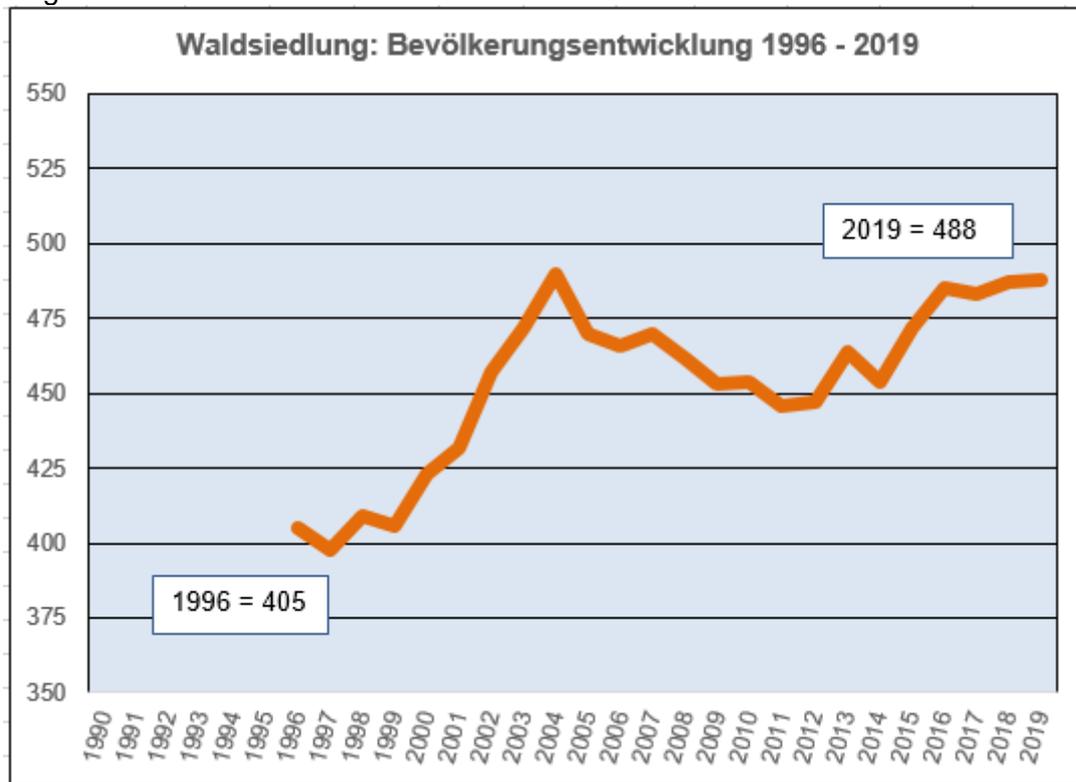
Die Entwicklung in **Tietzow** seit 1990 kann als stabil bezeichnet werden. Lediglich ca. 4,5 % Bevölkerungsrückgang seit 1990 ist für diesen relativ abseits gelegenen Ortsteil erstaunlich wenig. Seit 2011 ist ein Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen, der 2019 (-1) zum Stillstand kam.



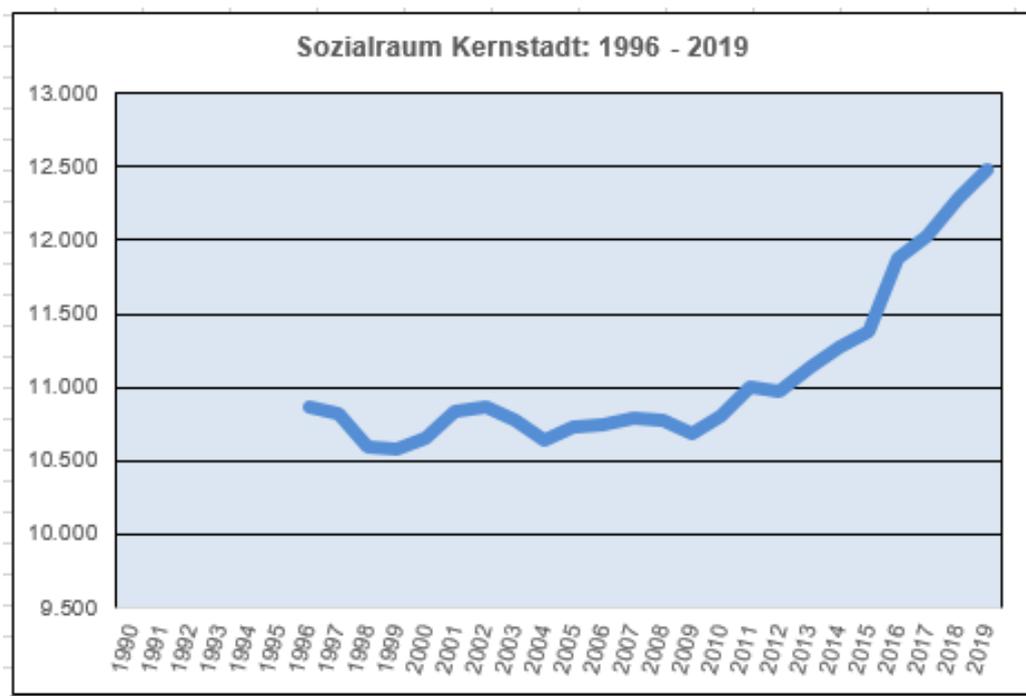
Der Trend der Bevölkerungsentwicklung in **Wachow** seit 1990 ist eindeutig negativ. Wachow war 1990 der einzige heutige Ortsteil der Stadt Nauen mit mehr als 1.000 Einwohnern. Diese Marke konnte seitdem nicht mehr annähernd erreicht werden. Der seit 2014 anhaltende positive Trend setzt sich 2019 fort.

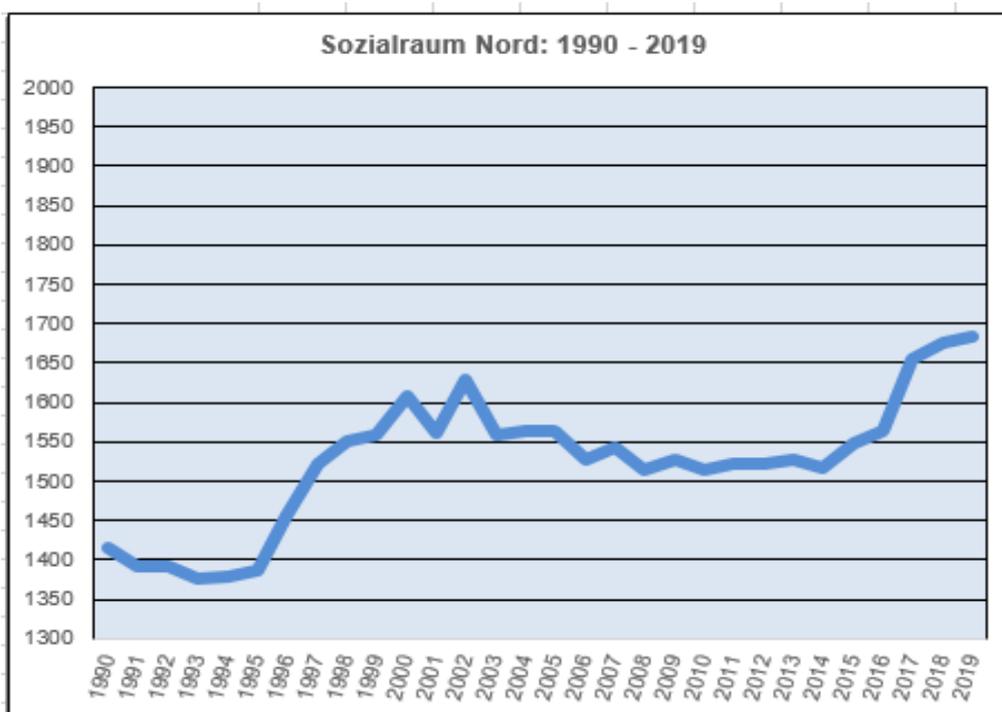
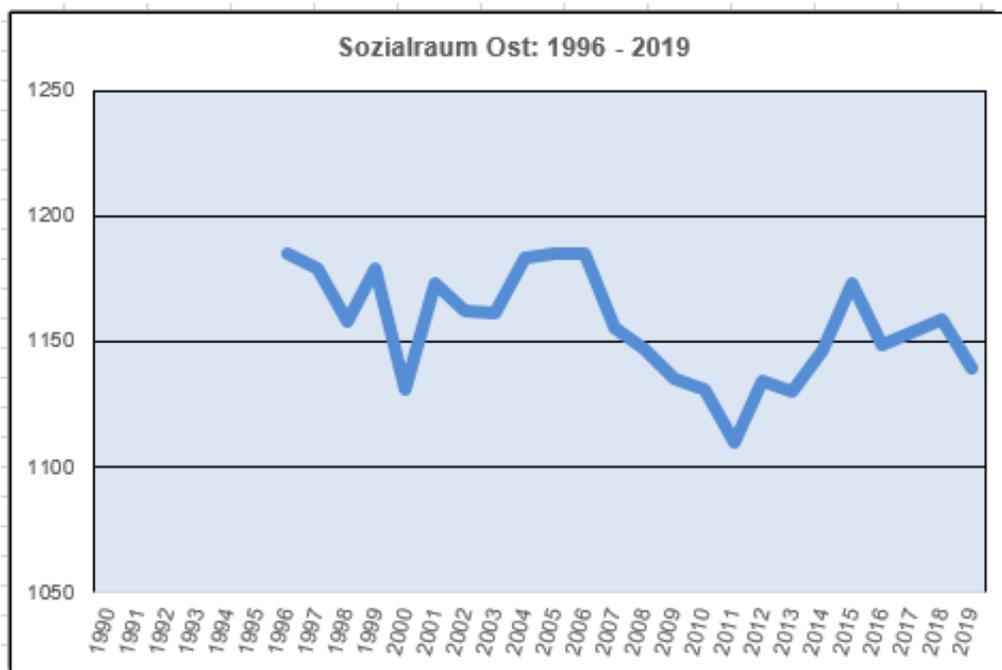


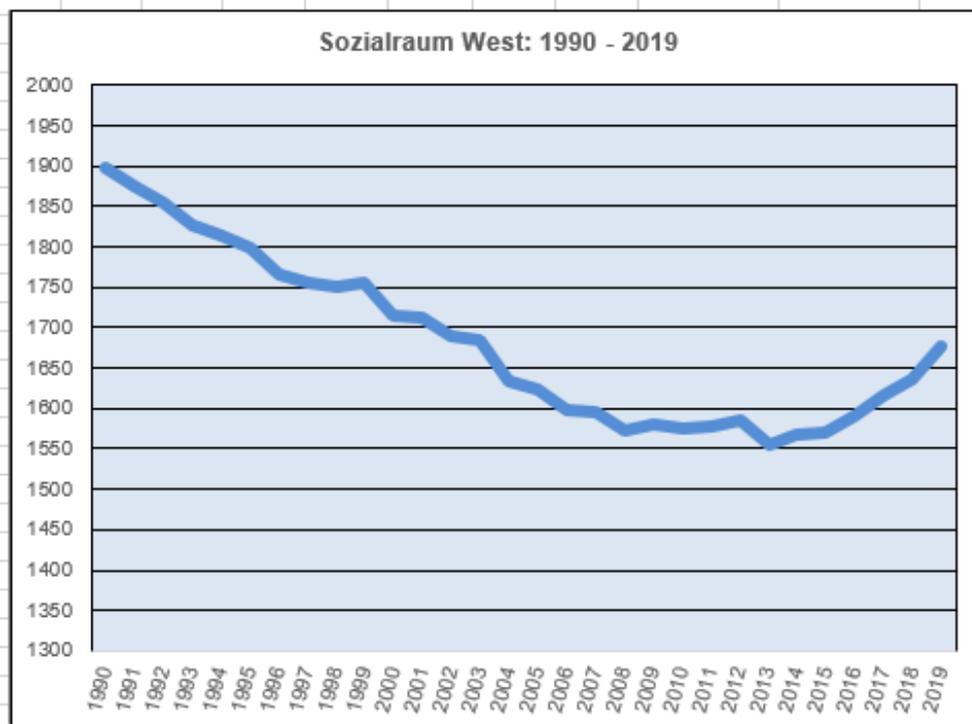
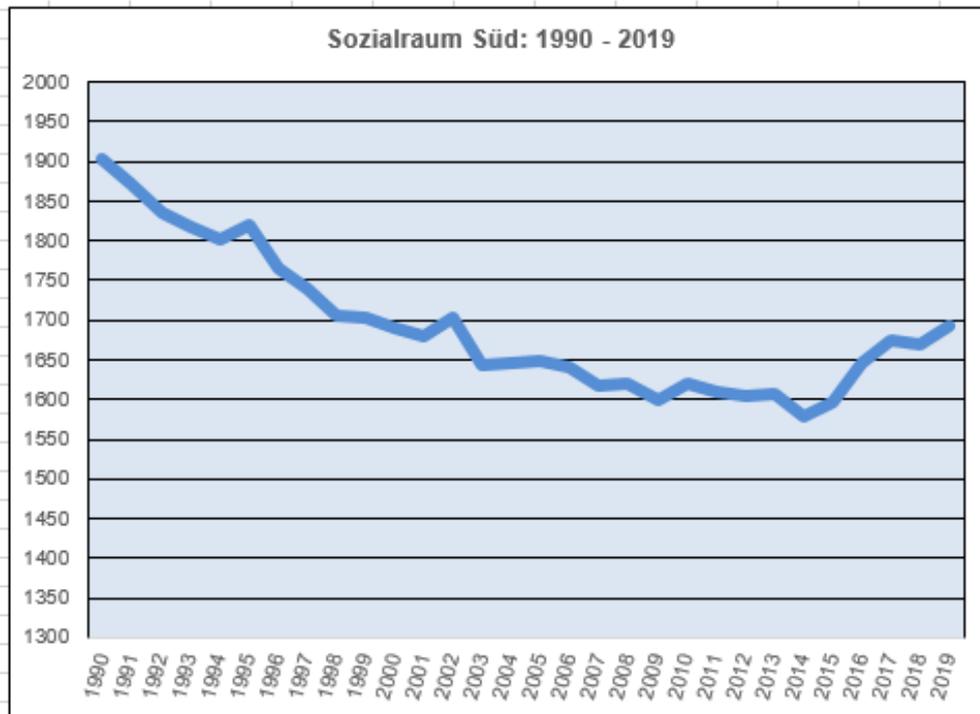
In der **Waldsiedlung** setzte nach dem starken Wachstum zwischen 1999 und 2004, vermutlich verursacht durch die Realisierung der durch den Bebauungsplan „Stadtwaldsiedlung“ geschaffenen Baumöglichkeiten, ein Abwärtstrend ein, der allerdings seit 2014 wieder umgekehrt werden konnte und seit 2016 auf dem für die Waldsiedlung hohen Niveau stagniert.



Die Bevölkerungskurven in den **Sozialräumen** fassen noch einmal die Einzelentwicklungen der zugehörigen Ortsteile zusammen:







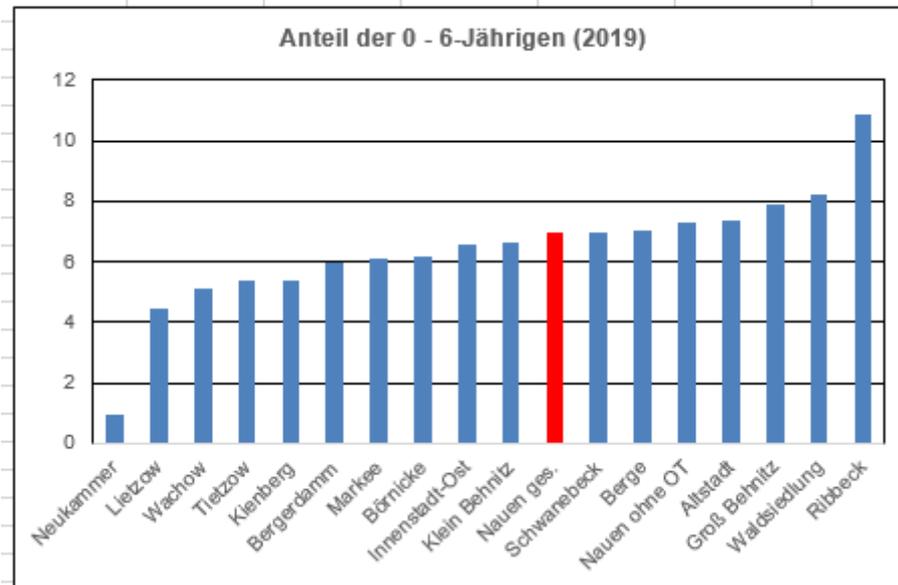
In den drei Sozialräumen Nord, West und Süd zeigt die Kurve in den letzten Jahren nach oben. Der Sozialraum Ost entwickelt sich uneindeutig, während der Sozialraum Kernstadt durch die sehr positive Entwicklung in der Kernstadt selbst einen stark positiven Verlauf der Einwohnerzahl aufweist. Die positive Entwicklung in den drei erstgenannten Sozialräumen, in denen die am stärksten ländlich geprägten Ortsteile der Stadt zusammengefasst sind, ist dabei besonders zu begrüßen.

4. Entwicklung in den Altersklassen

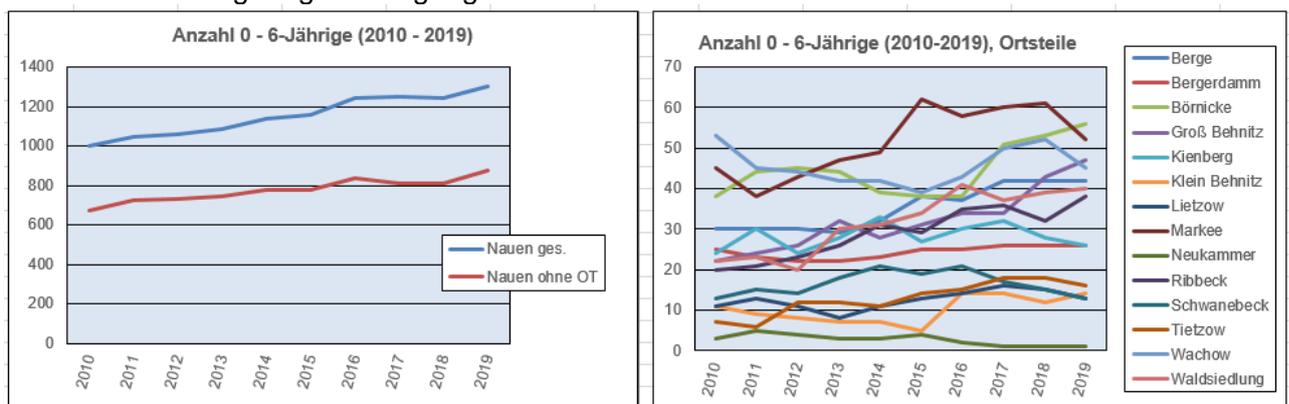
Die Einwohnerzahlen je Altersklasse wurden wie in den Vorjahren für die einzelnen Ortsteile und die Sozialräume analysiert.

4.1 0 – 6-Jährige

Bei den 0 – 6-Jährigen schwanken die absoluten Zahlen in den Ortsteilen zwischen 1 in Neukammer und 56 in Börnicke. Hinsichtlich der Anteile an der Gesamtbevölkerung des Ortsteils schwanken die Zahlen zwischen knapp 1 % in Neukammer und 10,9% in Ribbeck. Ribbeck hat also den größten Kleinkinderanteil aller Teilräume. Ein hoher Kleinkinderanteil ist außerdem in der Waldsiedlung und – erfreulicherweise – in Groß Behnitz zu verzeichnen. Der Anteil in der Altstadt liegt über dem Stadtdurchschnitt, der Anteil der Innenstadt-Ost leicht unter dem Durchschnitt.

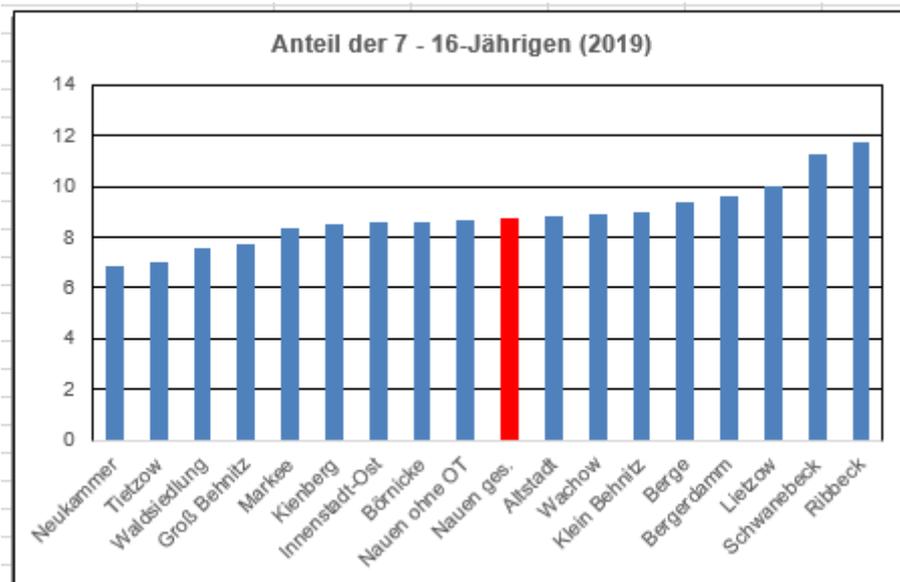


Die Entwicklung seit 2010 zeigt einen deutlichen Anstieg in der Gesamtstadt von 999 auf 1.302 (+ 30%). 2019 gab es in der Kernstadt gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg in dieser Altersklasse um 64 Personen (+8%). Im Jahresvergleich gab es in dieser Altersgruppe den höchsten Zuwachs in Ribbeck (+6), den stärksten Rückgang in Markee (-9). Insgesamt gab es 2019 nur eine geringe Bewegung in dieser Altersklasse.

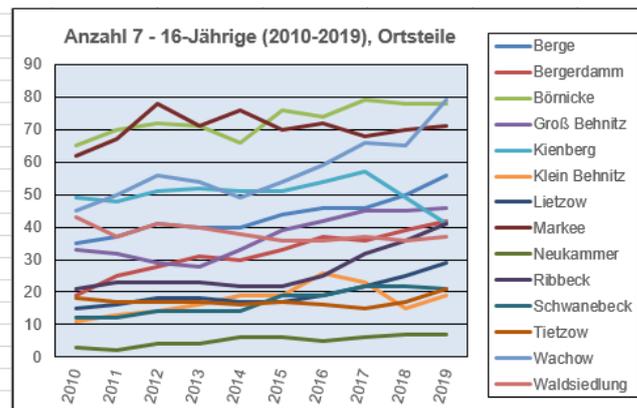
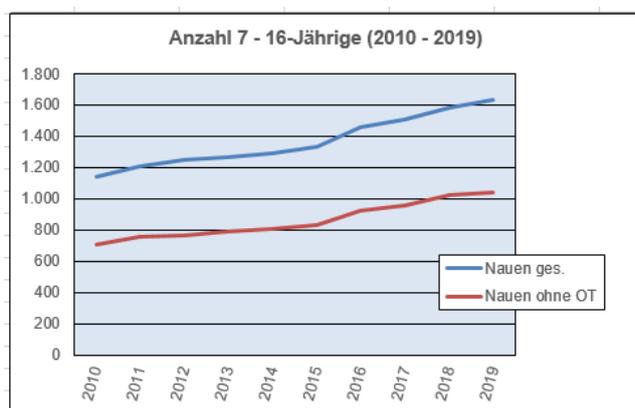


4.2 7 – 16 – Jährige

Am 31.12.2018 lebten 1.633 Menschen dieser Altersklasse in Nauen, was 8,74 % der Gesamtbevölkerung entspricht. Der höchste Anteil mit 11,7% ist in Ribbeck zu verzeichnen, der niedrigste mit 6,9% in Neukammer. Auch in dieser Altersgruppe besteht eine relativ geringe Bandbreite der prozentualen Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung.



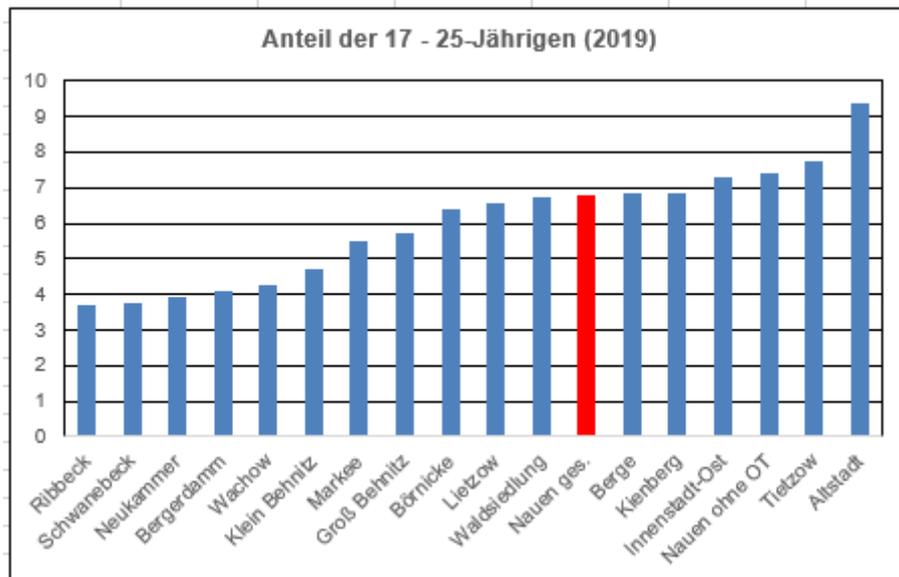
Die Absolutwerte in den Ortsteilen reichen von 7 in Neukammer bis 79 in Wachow, wobei in immerhin 3 Ortsteilen mehr als 70 ältere Kinder und jüngere Jugendliche dieser Altersklasse leben (Markee, Börnicke und Wachow) und in weiteren 4 Ortsteilen mehr als 40 Menschen dieser Altersgruppe leben (Ribbeck, Kienberg, Bergerdamm und Berge). In diesen Ortsteilen besteht sicherlich Bedarf, Angebote für diese Altersgruppe zu schaffen, die noch stark an den Wohnort gebunden ist. Das überdurchschnittliche Wachstum dieser Altersgruppe 2019 (53 Menschen bzw. + 3,4% im Vergleich zu 2018) geht zum deutlich größeren Teil auf die Entwicklung in den Ortsteilen zurück. Allerdings schwankten die Zahlen zwischen -8 (Kienberg) und +12 (Wachow). Der Vergleich zur jüngeren Altersgruppe zeigt, dass das Wachstum in der Altersgruppe 7-16 Jahre in erster Linie auf das Hineinwachsen der jüngsten Kinder in die nächste Altersklasse zurückzuführen ist.



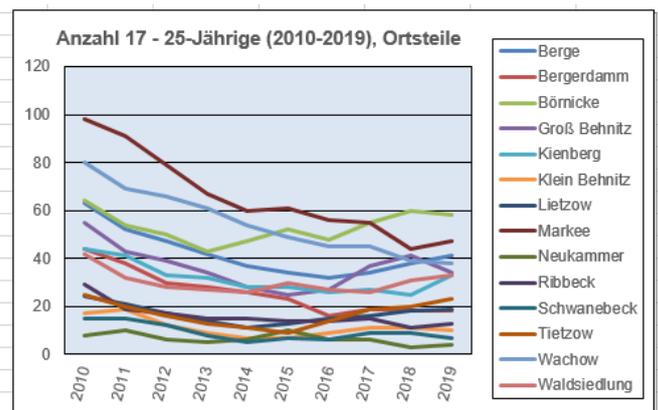
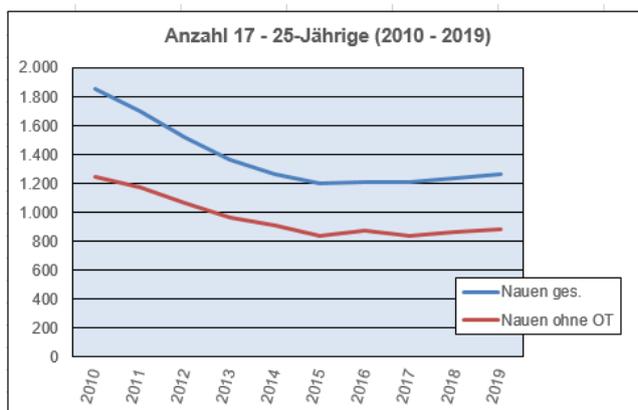
4.3 17 – 25 – Jährige

Die Entwicklung in dieser Altersklasse war bis 2015 deutlich rückläufig (-35% gegenüber 2010). Seitdem steigt die Zahl an, 2019 mit +30 (+2,4% im Vergleich zu 2018) sogar relativ deutlich. Dennoch bleibt der Anteil dieser Altersgruppe mit insgesamt 6,8% der Gesamtbevölkerung ziemlich gering. Die jungen Menschen ziehen zur Ausbildung oder zum Berufseinstieg weg.

2018 betrug der Anteil dieser Altersklasse an der Gesamtbevölkerung 6,7 %. In den Ortsteilen leben zwischen unter 10 (Neukammer, Schwanebeck) und 58 (Börnicke) Menschen dieser Altersklasse, wobei es im Jahresvergleich nur geringe Veränderungen zwischen -7 (Groß Behnitz) und +8 (Kienberg) gab.

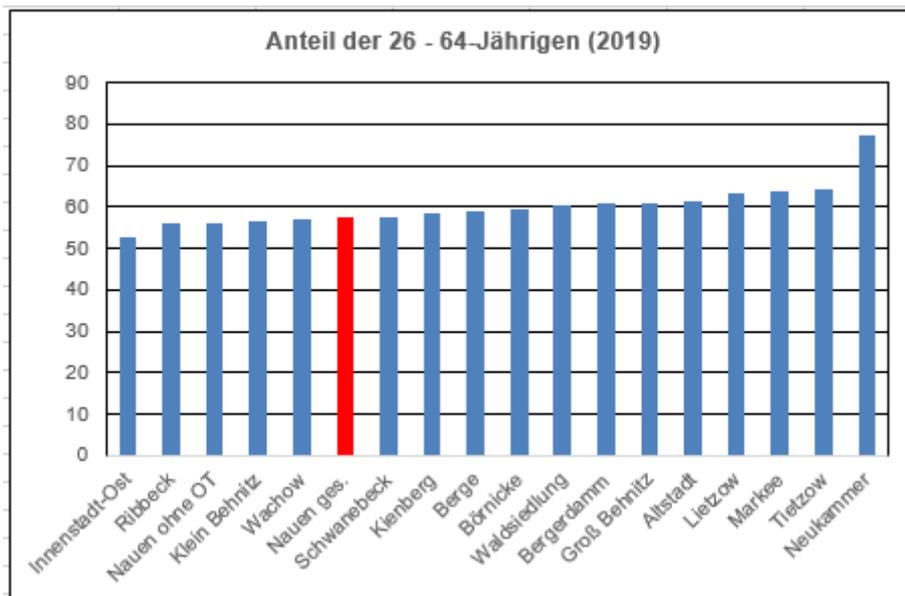


Der Entwicklungsverlauf zeigt seit 2015 eine Stagnation des Wertes auf niedrigem Niveau, eine Entwicklung, die in mehreren Ortsteilen bereits seit 2010 zu verzeichnen ist, wie die nachfolgenden Grafiken verdeutlichen. Immerhin scheint also ein weiterer Rückgang nicht stattzufinden.

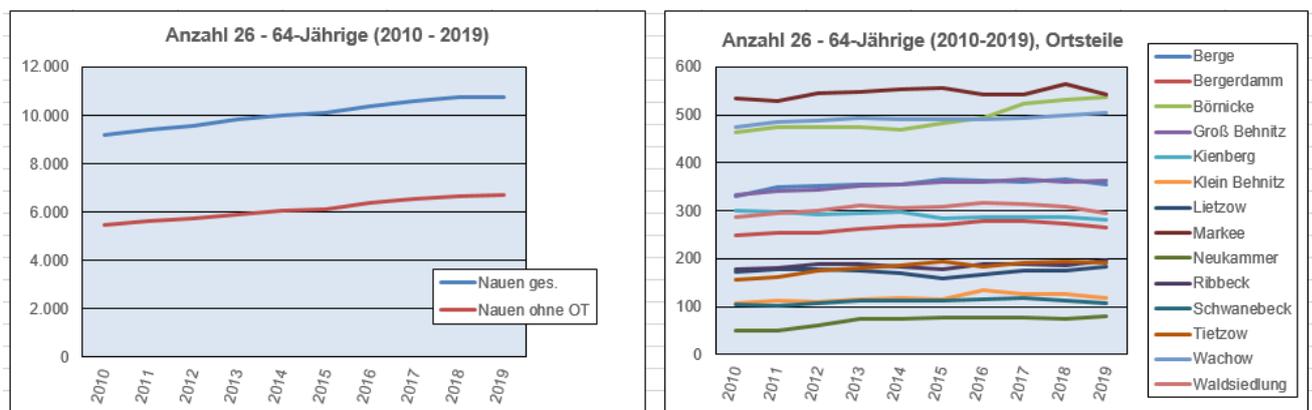


4.4 26 – 64 – Jährige

Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung beträgt zwischen 52,5% in der Innenstadt-Ost (56% in der Kernstadt) und 77,5% in Neukammer. Neukammer fällt hier deutlich heraus. Insgesamt liegen die prozentualen Anteile dieser Altersgruppe eng beieinander. Bei den Absolutwerten gab es 2019 gegenüber dem Vorjahr kaum eine Veränderung, lediglich ein Zuwachs von 5 Personen in der Gesamtstadt. In den einzelnen Gebietsteilen schwanken die Absolutwerte zwischen +37 in der Kernstadt und -21 in Markee. Die Zuwächse dieser Altersgruppe in den Ortsteilen liegen zwischen 3 (Groß Behnitz) und 11 (Ribbeck).



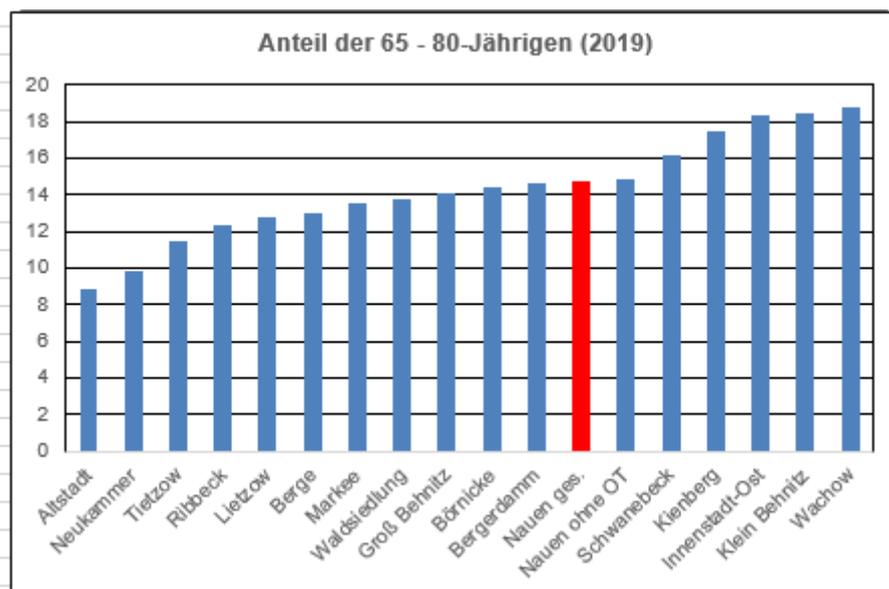
Diese Altersgruppe wächst seit Jahren deutlich an, wobei sich die Kurve seit 2 Jahren abflacht. 2010 lebten noch 9.200 Menschen dieser Gruppe in Nauen, 2019 waren es bereits 10.743. Dies bedeutet einen Anstieg um 16,8% in diesem Zeitraum und erklärt damit auch den Anstieg der Kinderzahlen. Die Entwicklung macht aber auch die Herausforderung für die Folgejahre deutlich, wenn diese Gruppe in die höheren Altersklassen hineinwächst. Der Anstieg geht, wie das folgende Diagramm zeigt, in erster Linie auf das Konto der Kernstadt. In vielen Ortsteilen kann eher von einer Stagnation dieser Altersklasse gesprochen werden.



4.5 65 – 80 – Jährige

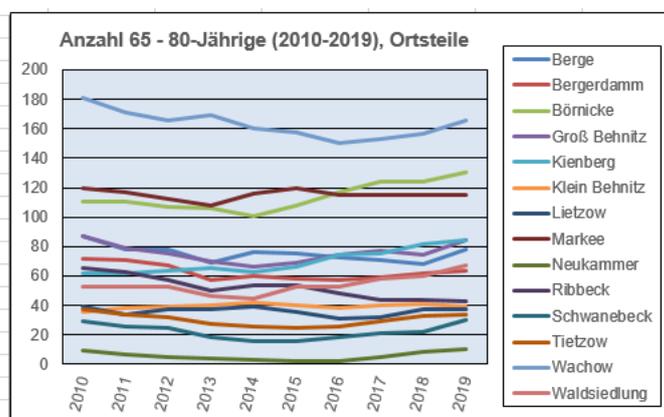
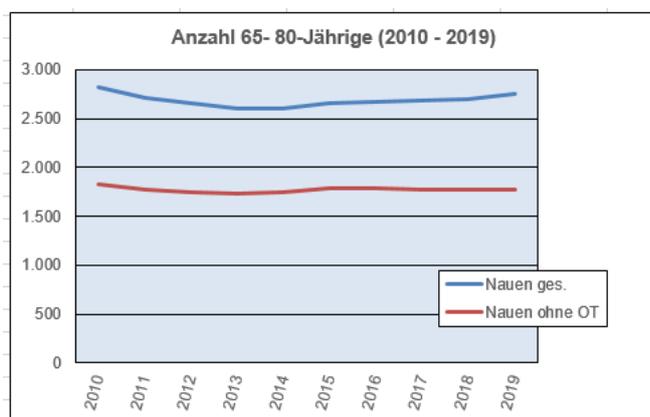
Erstaunlicherweise hat die Altstadt den geringsten Anteil dieser Gruppe (8,8%). Den höchsten Anteil hat mit 18,8% Wachow, gefolgt von Klein Behnitz und der Innenstadt-Ost, wo ebenfalls jeweils über 18% der Gesamtbevölkerung dieser Altersklasse angehören.

Wachow und Klein Behnitz haben von allen Ortsteilen seit 2011 in jedem Jahr die höchsten Anteile in dieser Altersklasse, was eine Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung in diesen Ortsteilen nahelegt. Der hohe Anteil in der Innenstadt-Ost bestätigt das Analyseergebnis der Überarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzepts. Auch dieser Stadtteil hat eine deutliche Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung, was noch dadurch unterstrichen wird, dass die Innenstadt-Ost den höchsten Anteil der Altersgruppe älter als 80 Jahre aufweist (s.u.).



Die Entwicklung der Absolutwerte zeigt einen stagnierenden Kurvenverlauf bei leicht steigender Tendenz. 2019 hat sich insoweit die Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt, wobei der Anstieg 2019 mit +61 doch deutlich höher war als 2018 (+37).

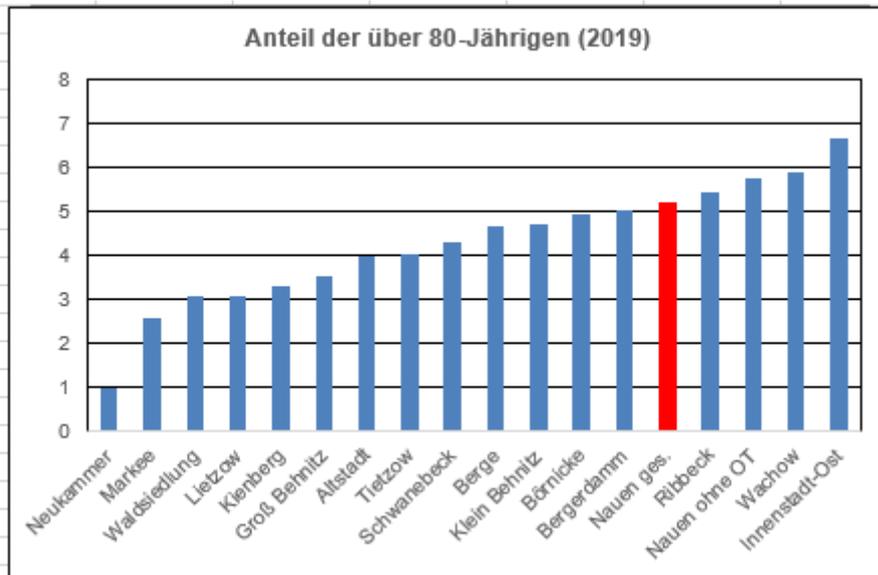
10 der 14 Ortsteile verzeichneten 2019 ein Wachstum in dieser Altersklasse. Die Werte liegen zwischen +1 (Tietzow) und +10 (Berge, Groß Behnitz). Die hohen Bevölkerungszahlen in die Gruppe in Wachow (166), Börnicke (130) und Markee (115) unterstreichen die Bedeutung, die die Seniorenarbeit vor allem auch in den Ortsteilen hat.



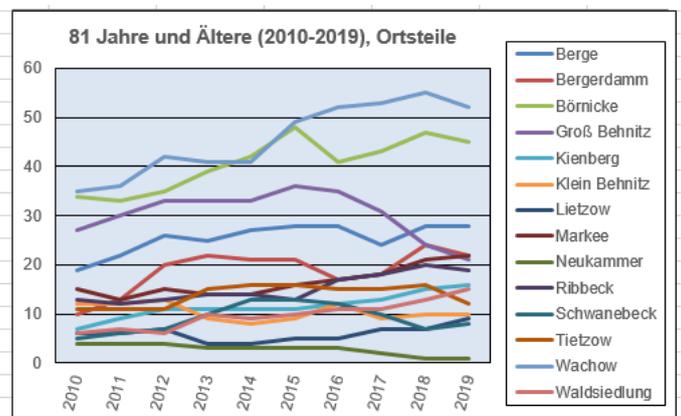
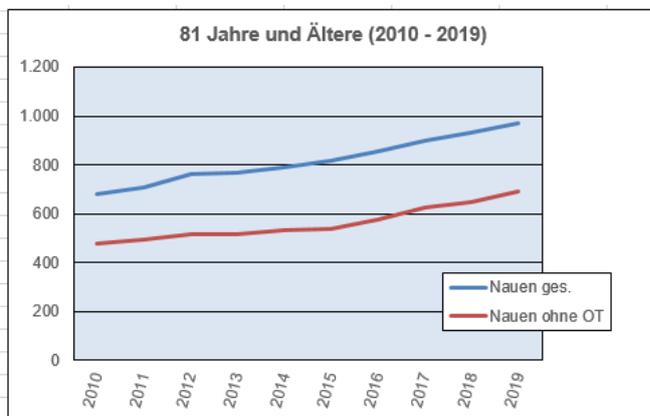
4.6 81 Jahre und älter

Hier schwanken die Anteile zwischen knapp 1% in Neukammer sowie über 6,7% in der Innenstadt-Ost. Die Kernstadt (insgesamt) hat mit 5,8% den dritthöchsten Anteil – deutliches Zeichen dafür, dass sich die Seniorenwohn- und Pflegeheime in der Kernstadt konzentrieren.

Auch 2019 waren wieder die niedrigsten Anteile dieser Altersgruppe in den Ortsteilen zu verzeichnen, die die geringste Entfernung zur Kernstadt haben (Neukammer, Markee, Waldsiedlung, Lietzow). Die Hemmschwelle, die gewohnte Umgebung zu verlassen und in die naheliegende Kernstadt zu ziehen, wo es adäquate Wohnungsangebote und eine bessere Versorgung gibt, ist in diesen Ortsteilen vermutlich deutlich geringer als im übrigen Stadtgebiet.



Der Kurvenverlauf der Absolutwerte zeigt mit den kontinuierlich steigenden Zahlen in der Gesamtstadt (und Kernstadt) die alternde Gesellschaft. In den Ortsteilen ist der Kurvenverlauf ziemlich unterschiedlich. Auffallend ist, dass 2019 der Anstieg in dieser Altersklasse in Wachow und Börnicke, den beiden Ortsteilen mit der höchsten Anzahl von Menschen über 80 Jahre sich nicht weiter fortgesetzt hat. Allerdings ist die Bewegung in dieser Altersgruppe insgesamt sehr gering. In den Ortsteilen schwanken die Werte zwischen -4 (Tietzow) und +2 (Waldsiedlung, Lietzow). In der Kernstadt nahm die Anzahl allerdings um 47 zu. Hier gilt noch verstärkt die Aussage wie in der Altersgruppe zuvor: Menschen dieser Altersgruppe bevorzugen das Leben in der Kernstadt, wo es zahlreichere Wohnungsangebote für Senioren und die bessere ärztliche und sonstige Versorgung gibt.

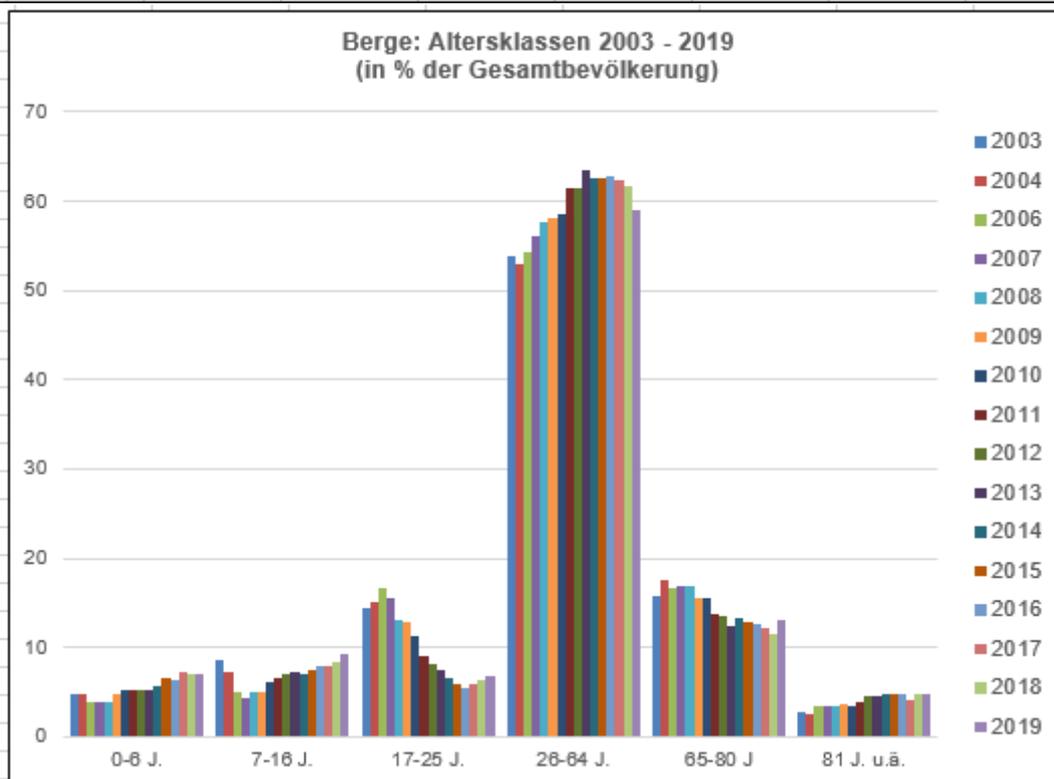
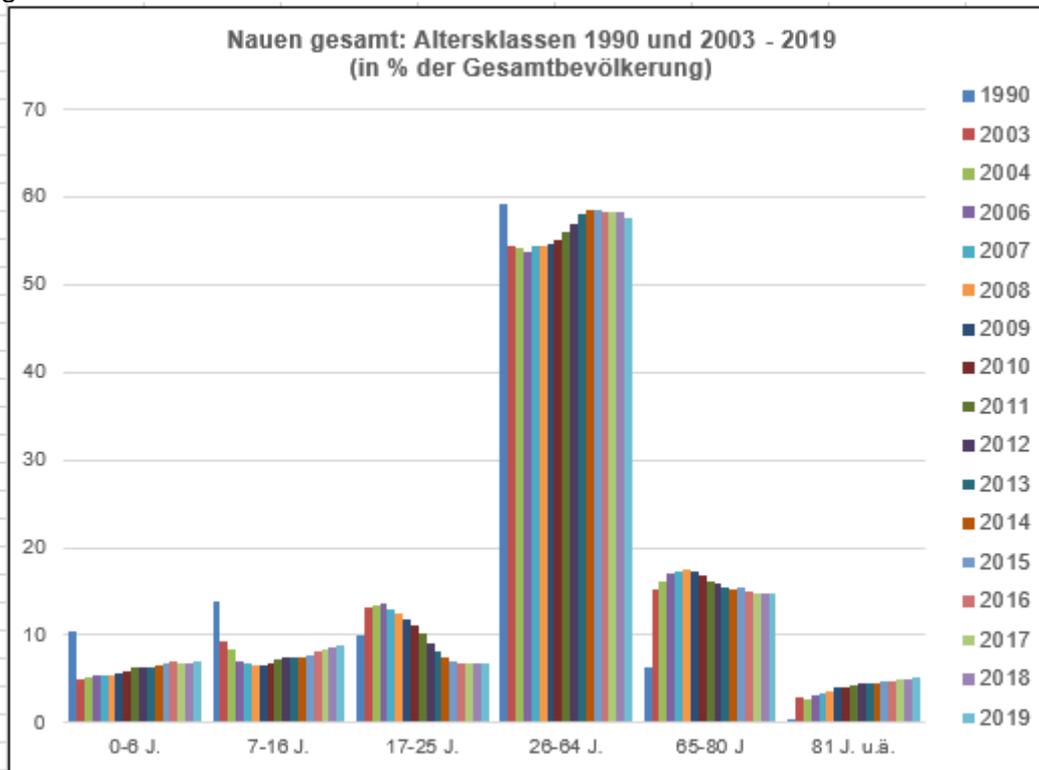


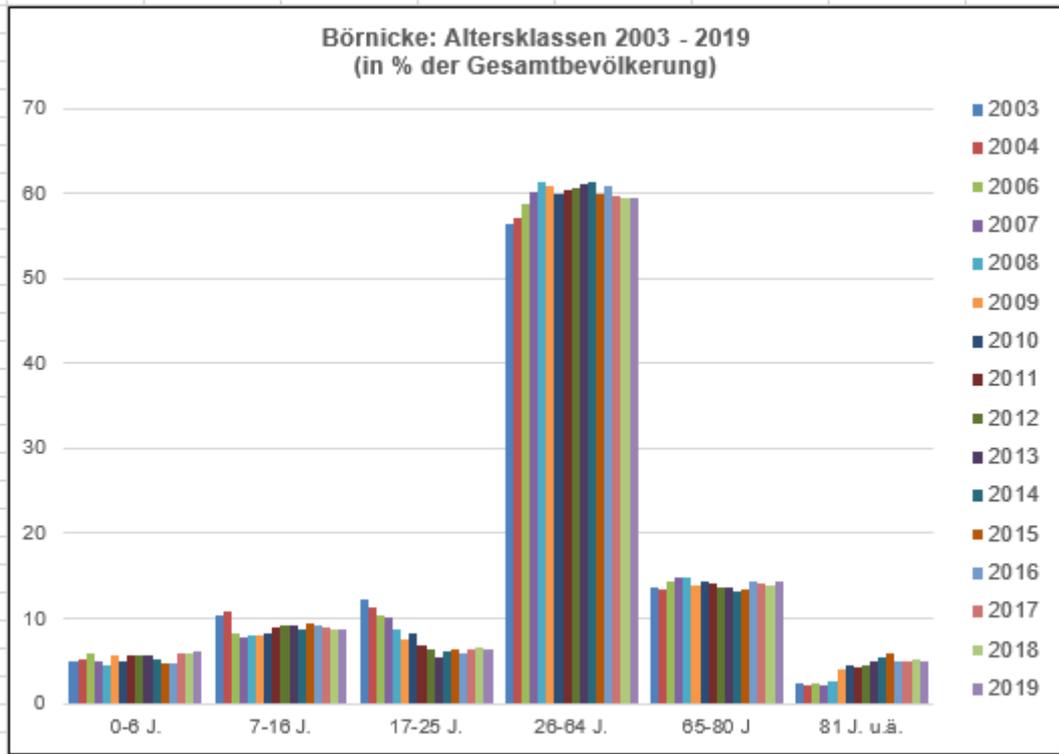
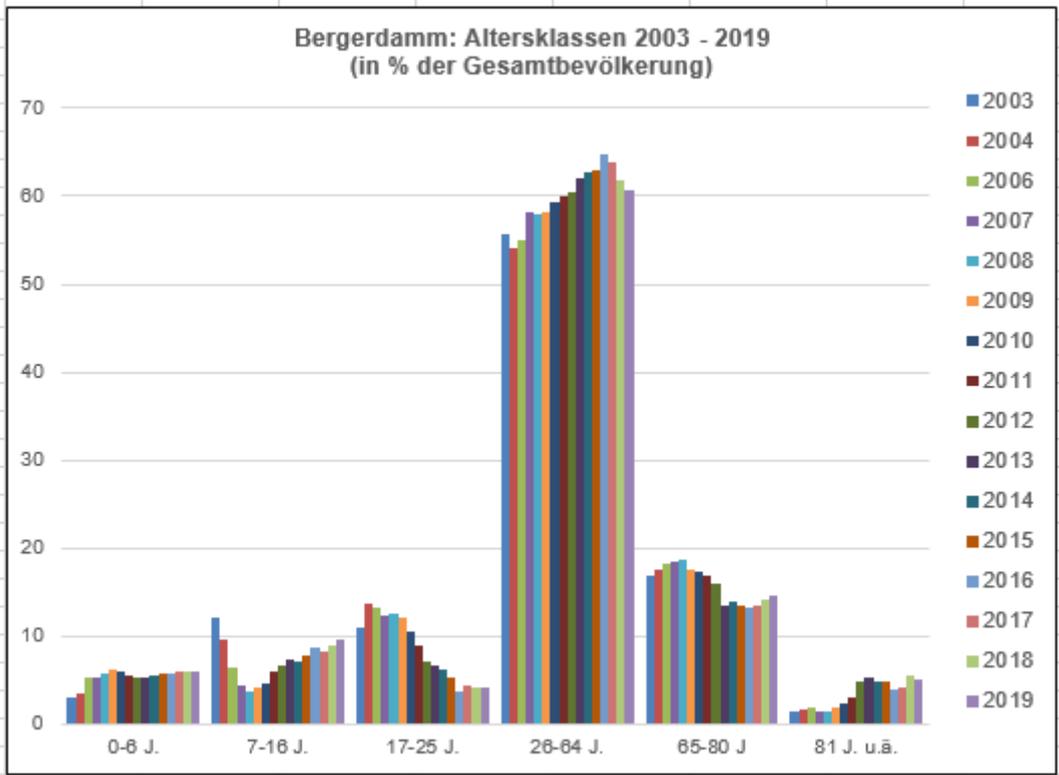
4.7 Entwicklung der Altersklassen in Nauen (gesamt) und in den Ortsteilen

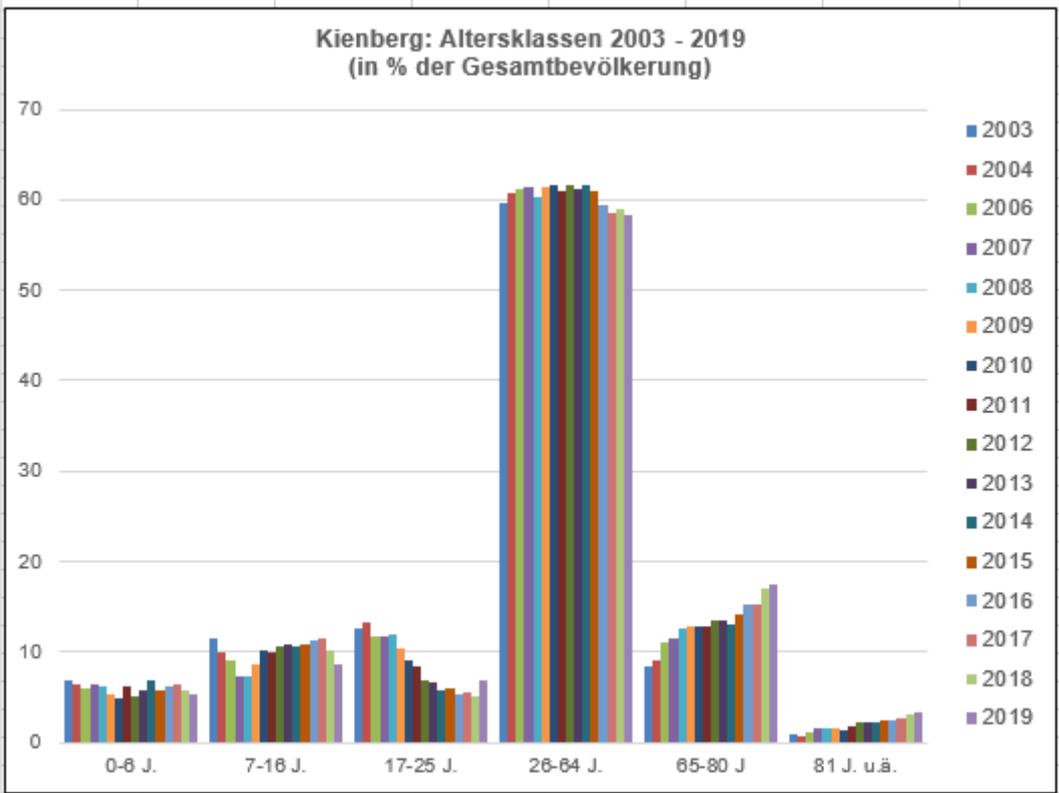
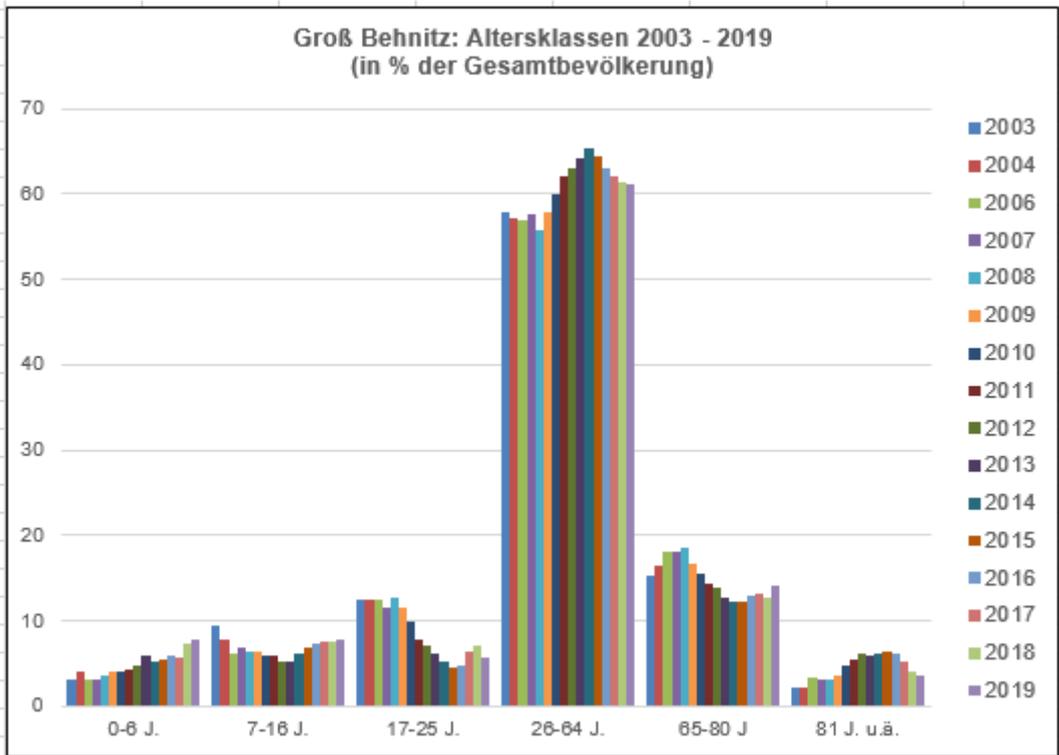
Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der **Realtivwerte** in den einzelnen Altersklassen 2003 – 2019 nach Ortsteilen und für die Gesamtstadt. Für Nauen (gesamt) liegen zum Vergleich auch die Zahlen für 1990 vor.

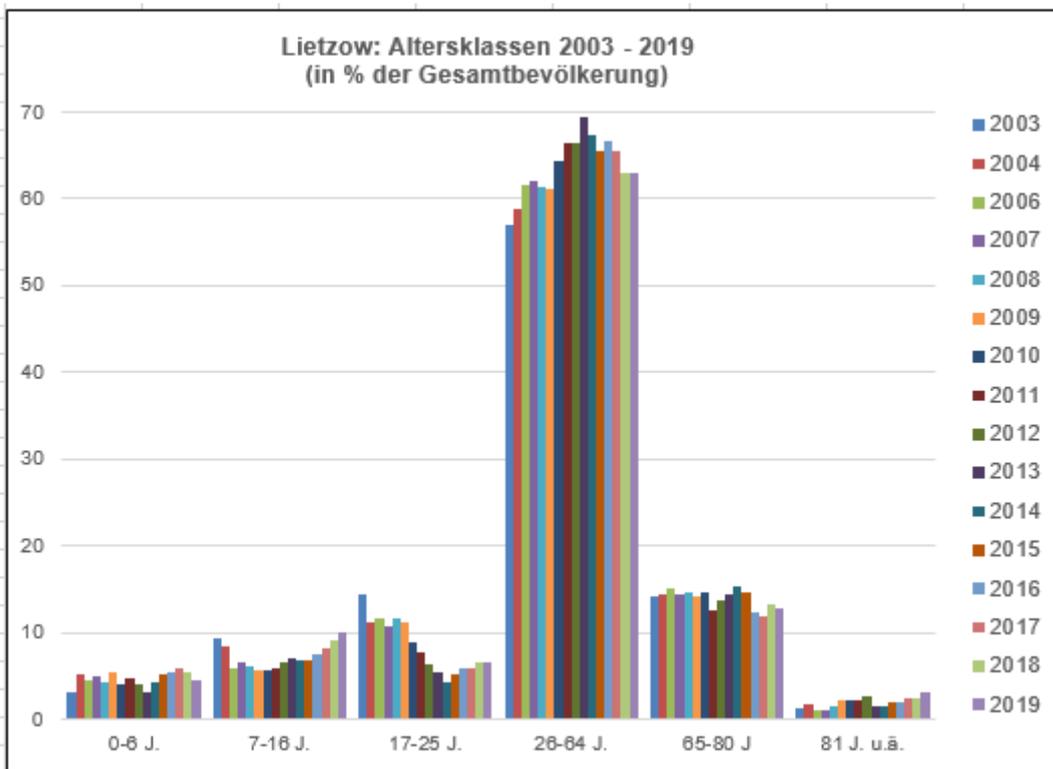
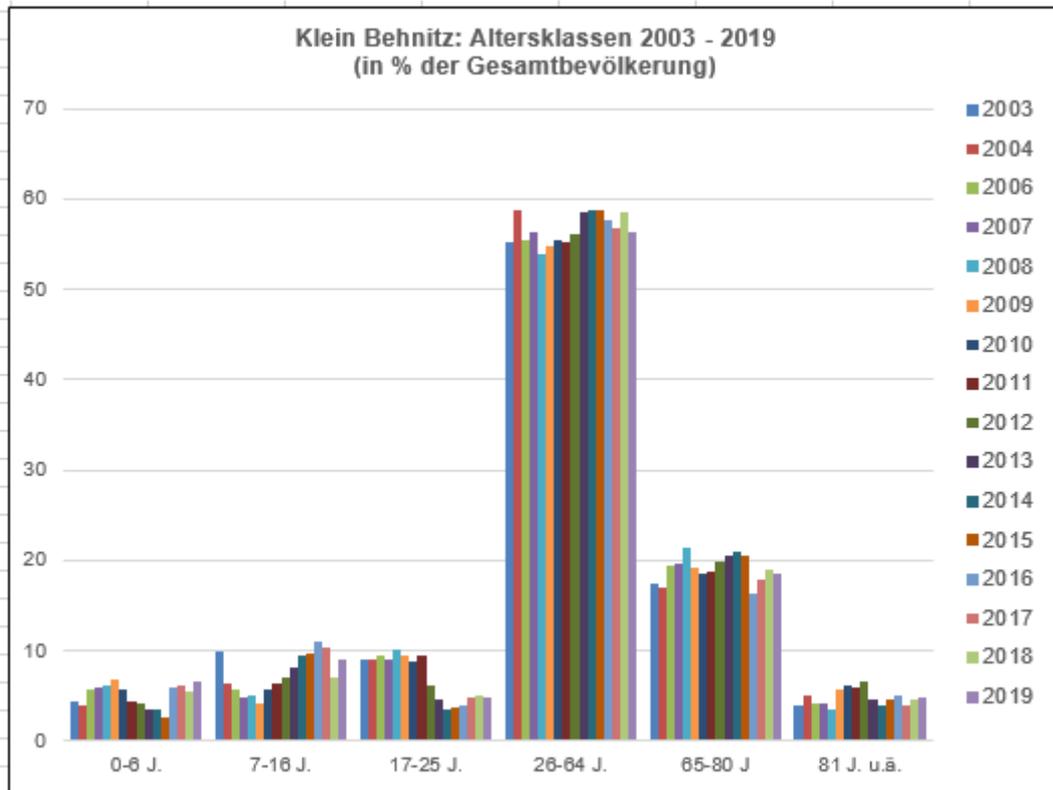
Aus den Diagrammen wird die große Herausforderung deutlich, die die Altersstruktur für die Stadtentwicklung mit sich bringt. Die Anteile der über 65-Jährigen steigen – mit wenigen Ausnahmen - in fast allen Ortsteilen an. Die Anteile der 26 – 64-Jährigen stagnieren auf hohem Niveau, während die Anteile der 17-25-Jährigen fast überall rückläufig bzw. auf niedrigem Niveau stagnierend sind. Dies bedeutet, dass die höheren Jahrgänge weiter wachsen werden und langfristig mit einem deutlichen Rückgang der Bevölkerung in allen

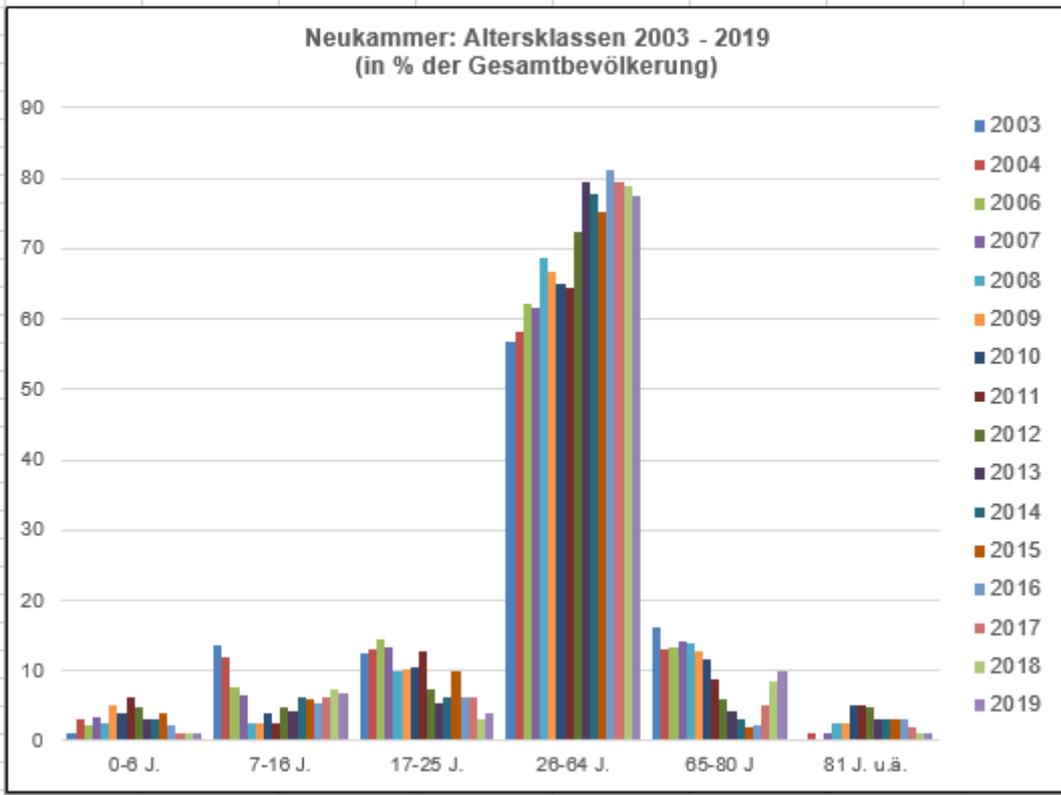
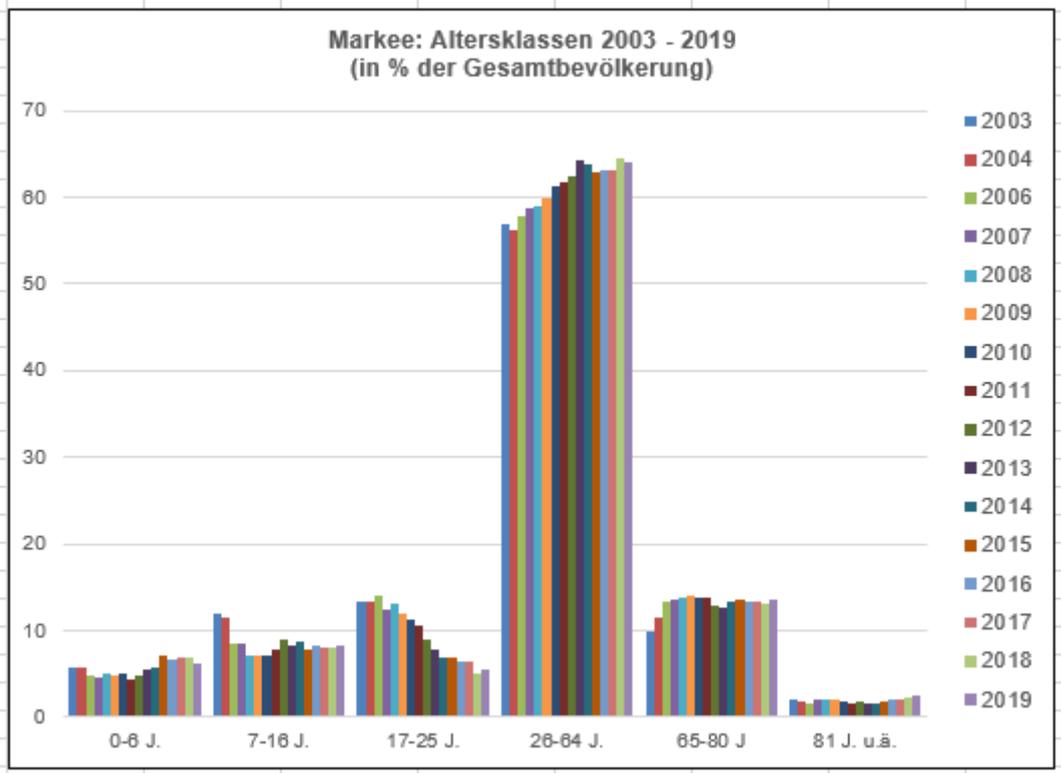
Gebietseinheiten gerechnet werden muss, sobald es keinen nennenswerten Zuzug mehr geben sollte.

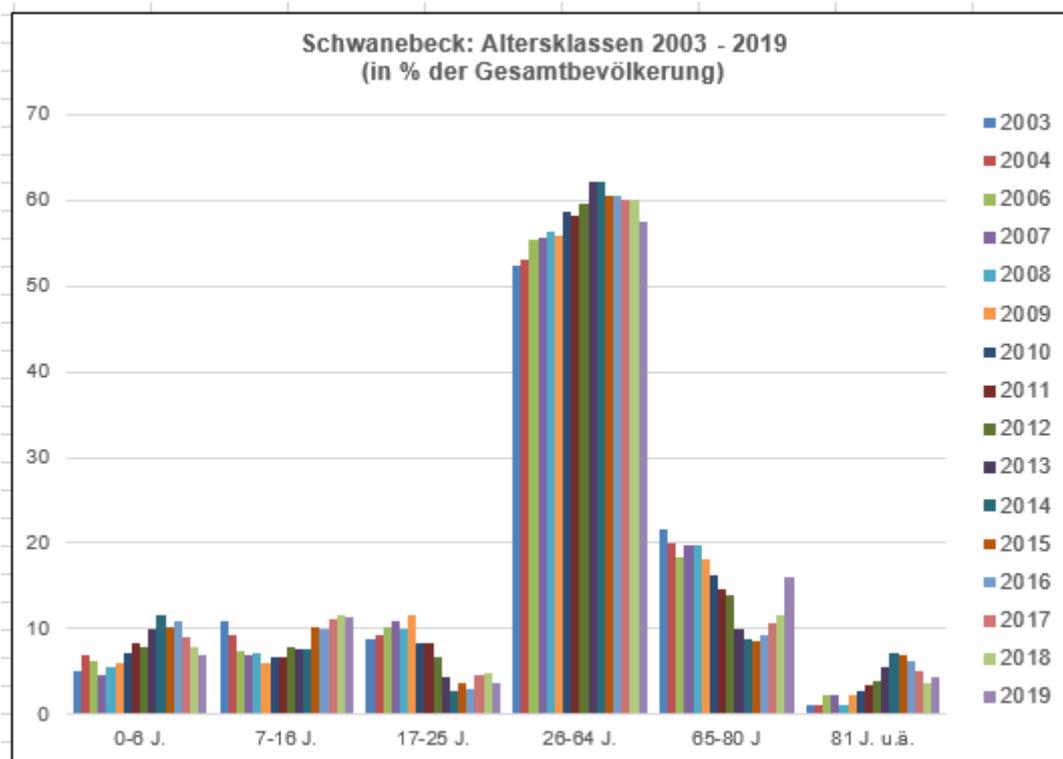
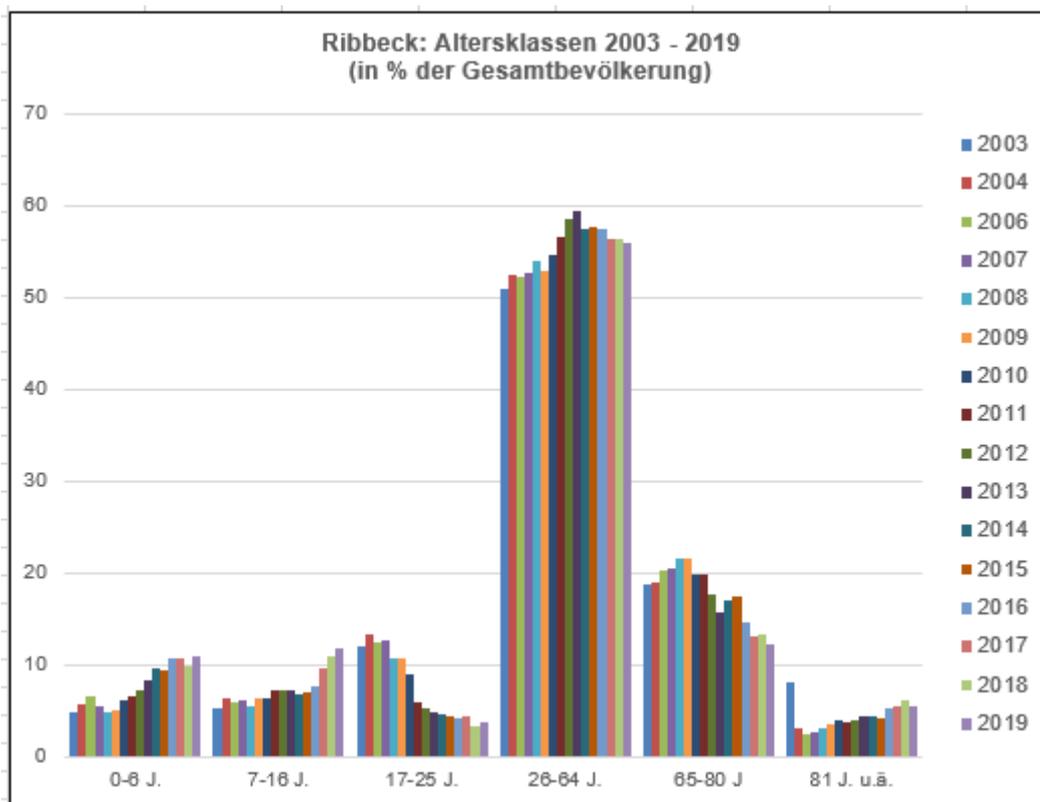


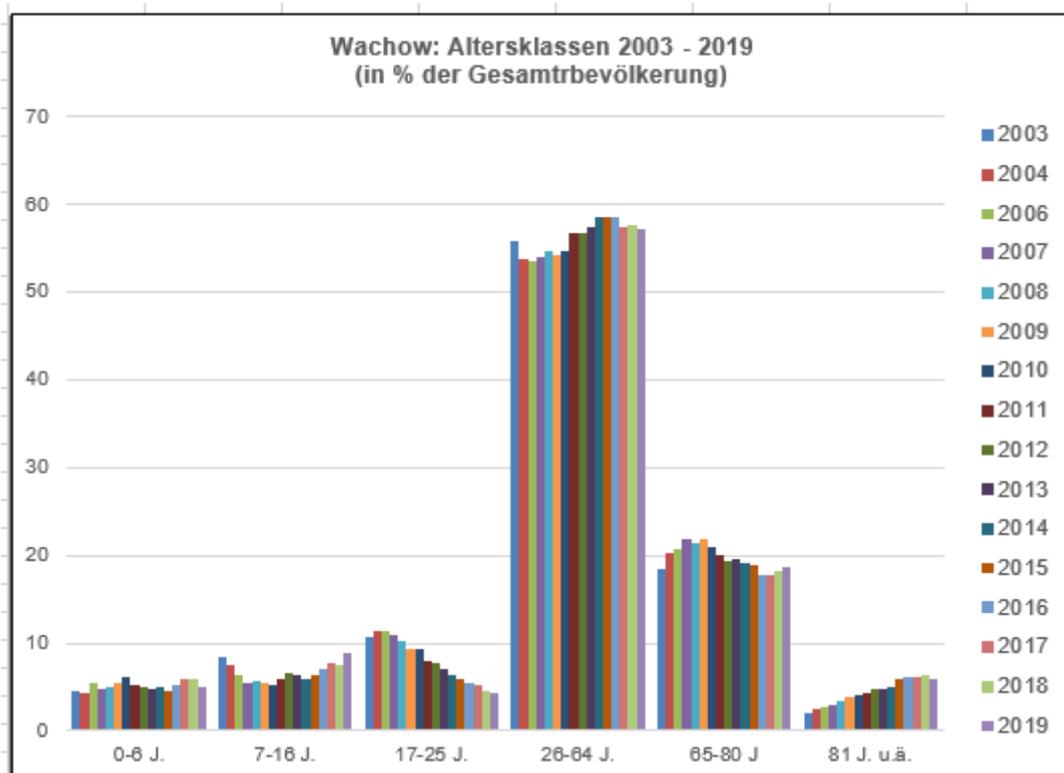
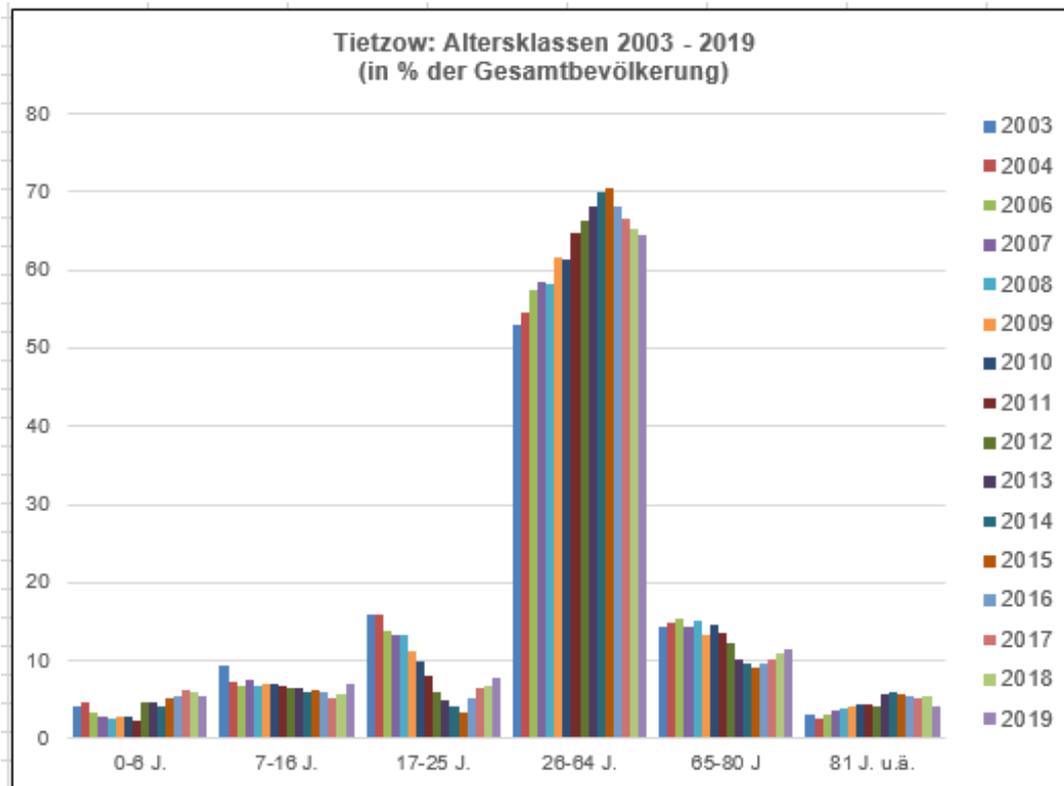


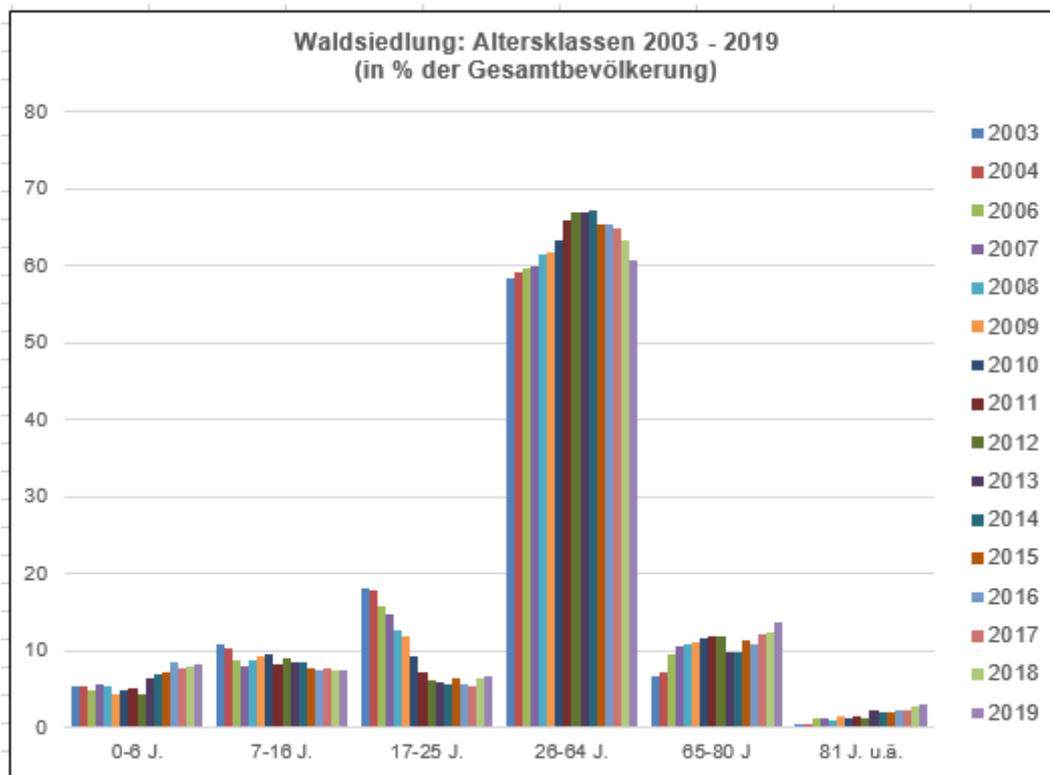






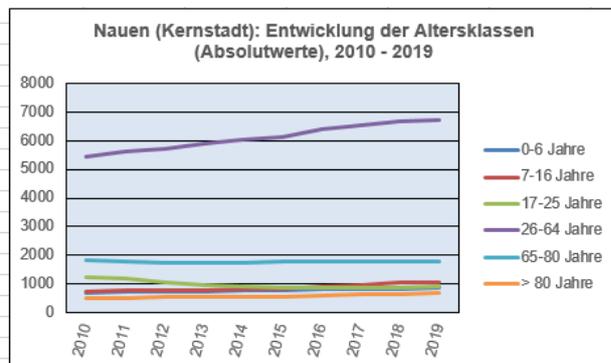
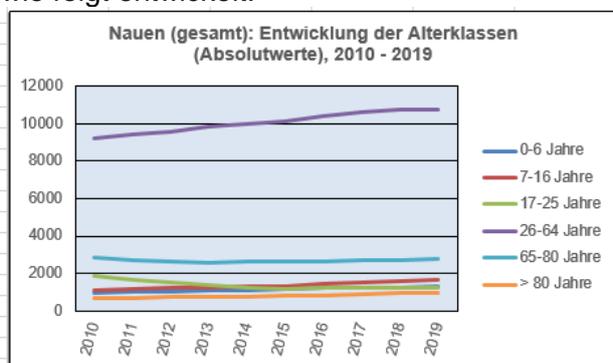




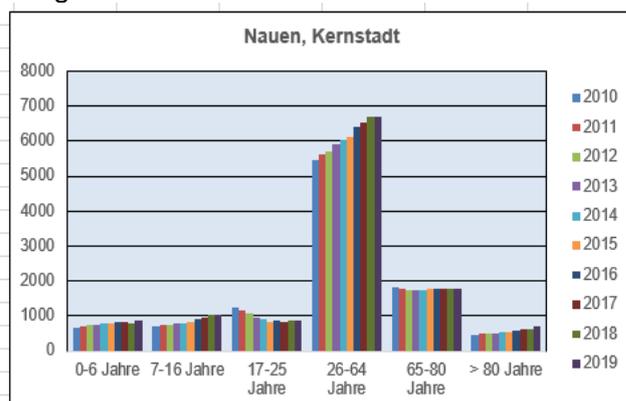
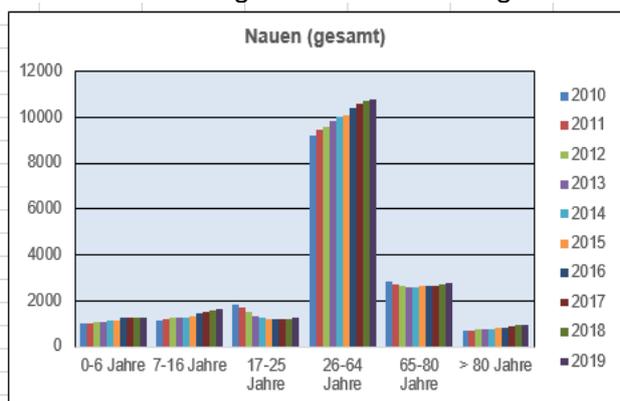


4.8 Entwicklung der Altersklassen seit 2010 (Absolutwerte)

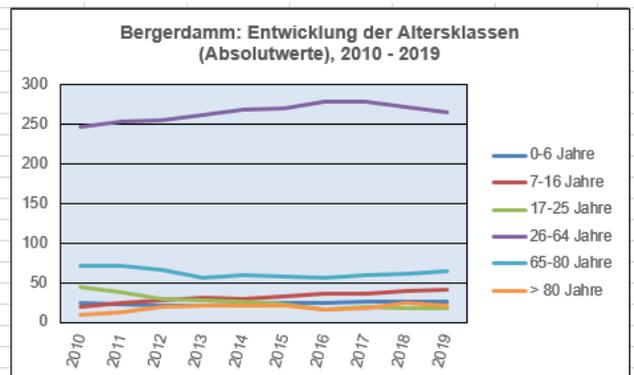
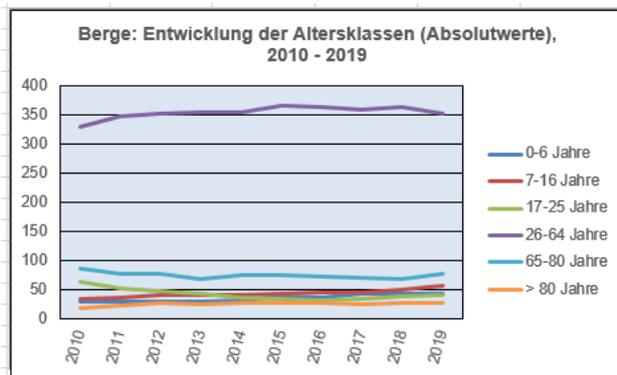
Die Absolutwerte der Altersklassen in den einzelnen Gebietseinheiten haben sich seit 2010 wie folgt entwickelt:



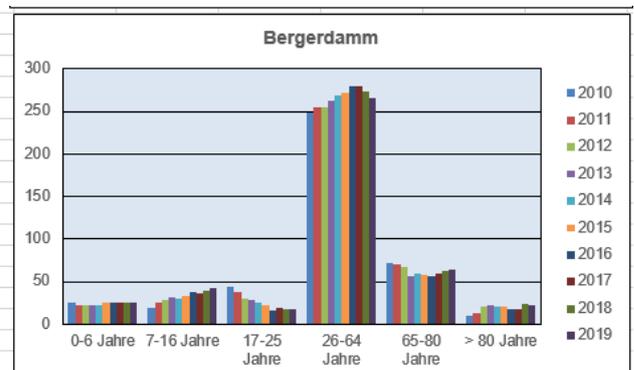
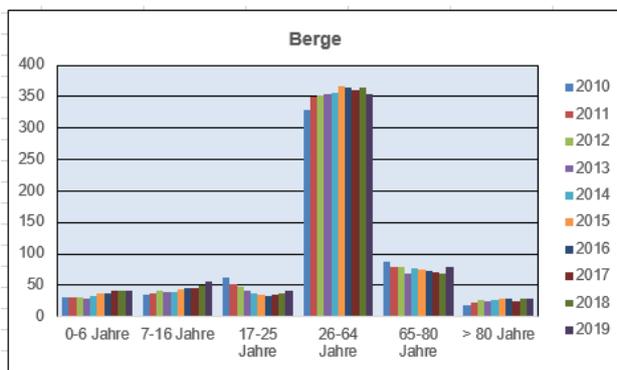
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



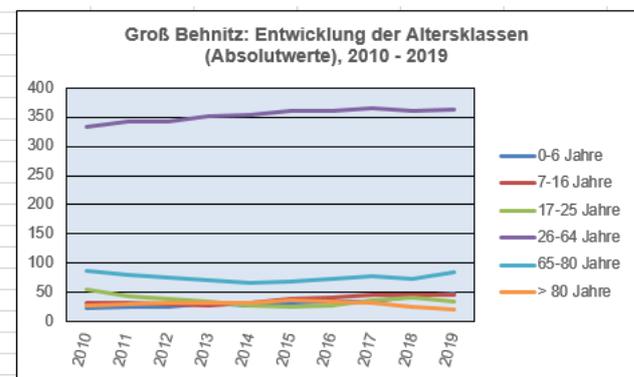
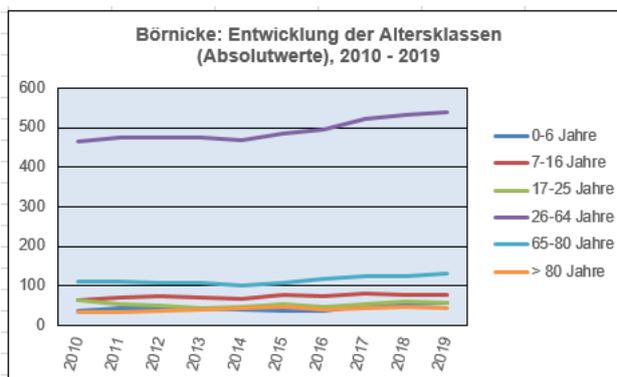
In der Stadt Nauen insgesamt und in der Kernstadt hat sich der Trend der Vorjahre fortgesetzt. Ein Anstieg zeigt sich sowohl in der jüngsten wie auch in der ältesten Altersklasse, während die Werte in den anderen Klassen eher stagnieren.



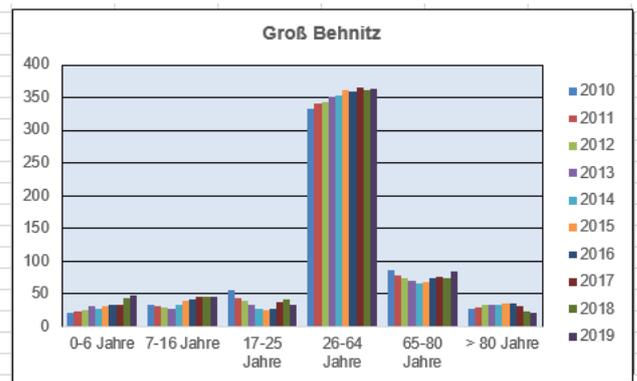
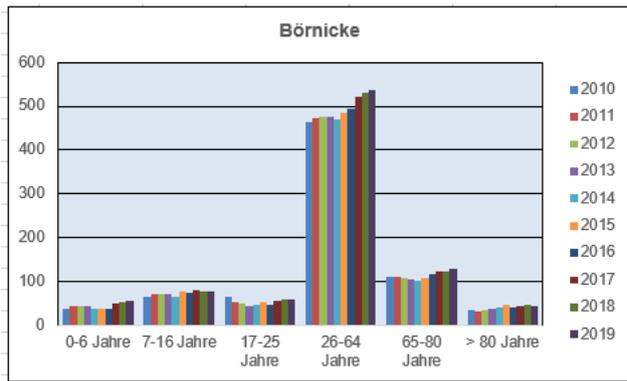
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



Berge und Bergerdamm zeigen eine etwas andere Entwicklung als die Stadt insgesamt. In beiden Ortsteilen stagnieren die Werte der jüngsten und ältesten Altersklasse, während vor allem die Altersklasse der 65-80-Jährigen deutlich anwächst. Die bevölkerungsstärkste Altersklasse ist bereits rückläufig. Es wird sich zeigen, wie sich die Fertigstellung der Kita Berge auf die Alterszusammensetzung dieses Ortsteils auswirken wird.



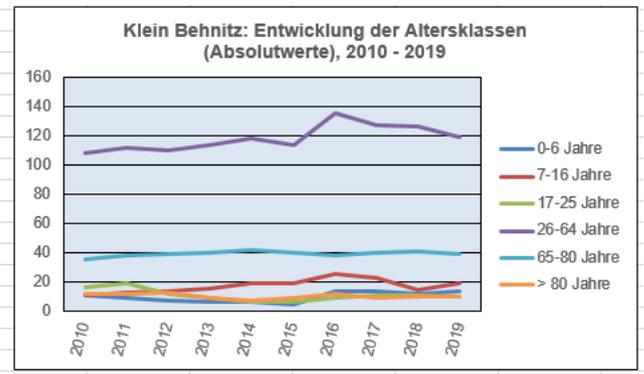
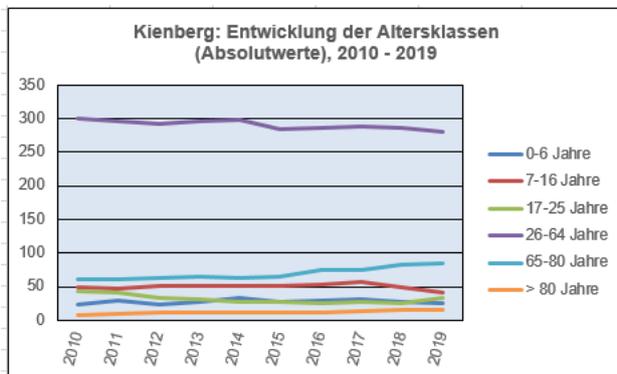
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



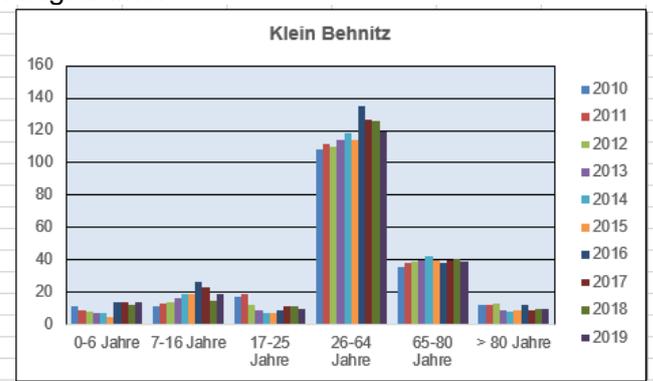
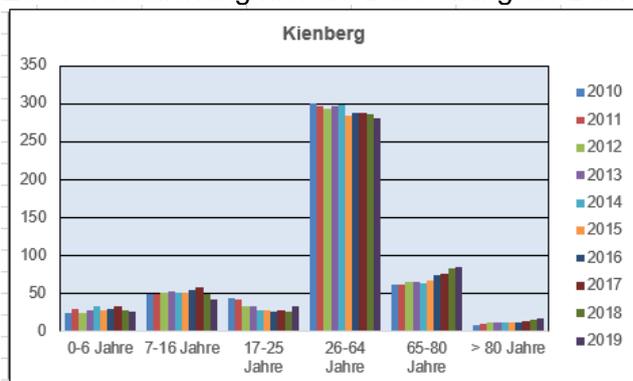
In Börnিকে gehen (fast) alle Kurvenverläufe nach oben, wenn auch in einigen Altersklassen erst seit ca. 2014. Hier ist es vor allem die Altersklasse der Bauherren in den Baugebieten „Mittenfeld“ und „Waldblick“ die stark anwächst. Lediglich die Altersgruppe der Hochbetagten stagniert.

In Groß Behnitz ist eher eine stagnierende Entwicklung zu verzeichnen, wobei 2018 und 2019 ein deutlicher Zuwachs in der jüngsten Altersgruppe zu verzeichnen ist. Hier wirkt sich sicherlich der Neubau der Kita schon positiv aus. Deutlich zurück geht in Groß Behnitz die Zahl der über 80-Jährigen, wobei hier durch das Wachstum in der Altersklasse davor wieder ein Anwachsen zu erwarten ist.

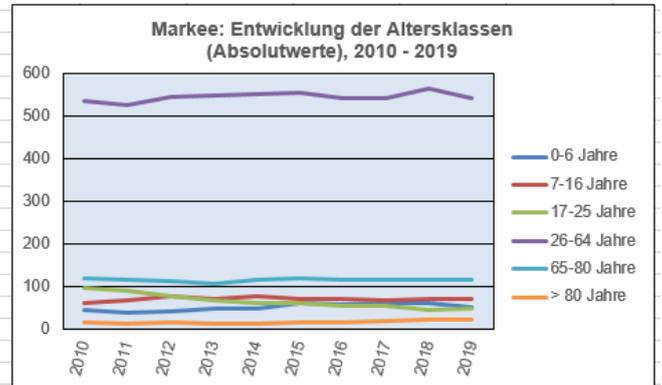
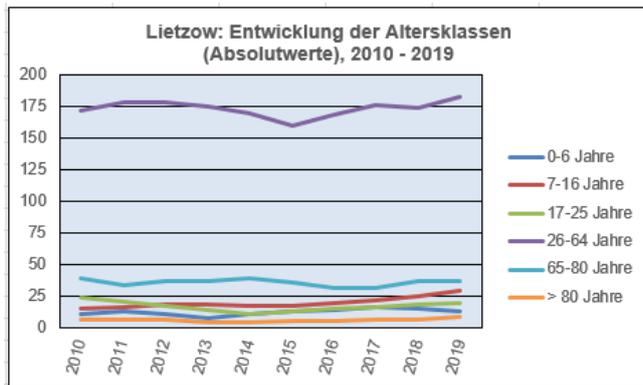
In beiden Ortsteilen ist eine insgesamt positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Entwicklung wird in Groß Behnitz noch deutlich an Dynamik gewinnen, wenn das Wohngebiet in Quermathen sowie die in Planung befindlichen Baugebiete in Groß Behnitz realisiert werden. In Börnিকে dagegen bleibt abzuwarten, wie sich die Bevölkerung nach der Fertigstellung der Baugebiete „Mittenfeld“ und „Waldblick“ weiterentwickeln wird. Weitere größere Zuwächse sind dann in Börnিকে zunächst nicht mehr zu erwarten.



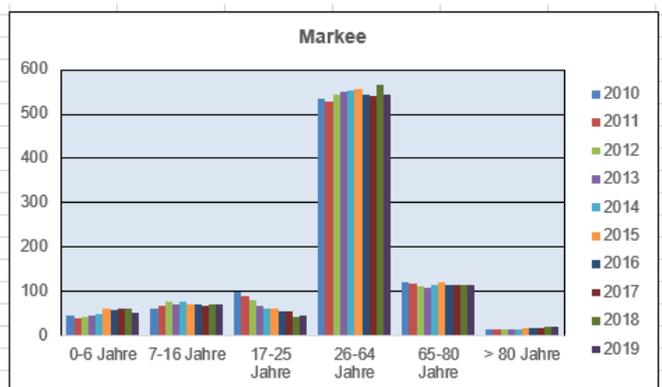
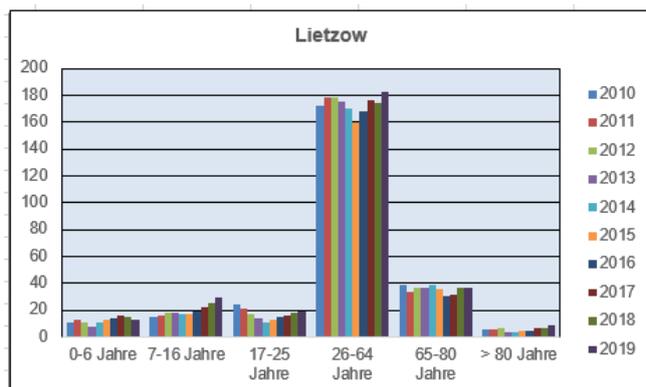
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



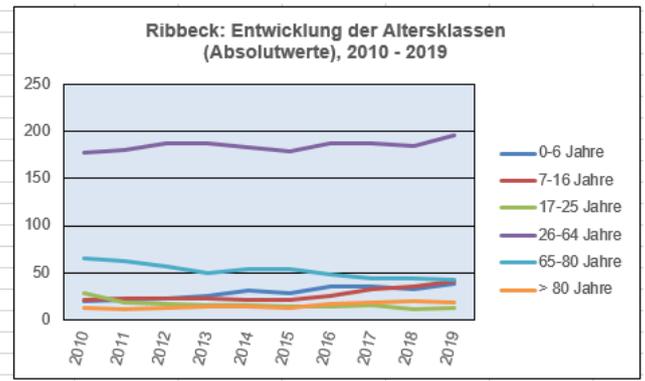
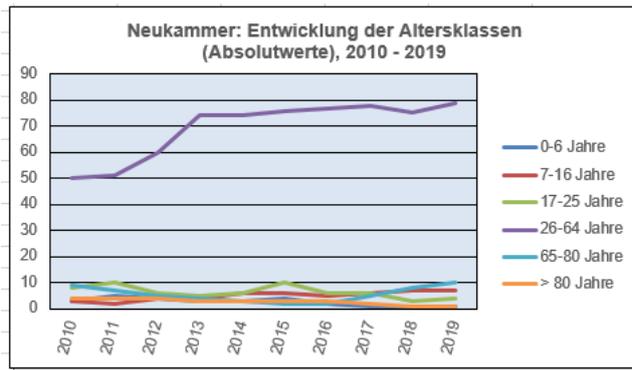
In Kienberg und Klein Behnitz zeigen die Kurvenverläufe eher nach unten. In beiden Ortsteilen ist – bei deutlich unterschiedlicher Ausgangsbasis – bereits in den nächsten Jahren mit einer rückläufigen Bevölkerungszahl zu rechnen. Neue Wohngebiete sind in beiden Ortsteilen nicht in Planung. Es wird auch eher darauf ankommen, Leerstand zu vermeiden und die bestehende Ortsteilstruktur zu halten. Besonders deutlich wird der hohe Anteil der 65-80-Jährigen in beiden Ortsteilen bei bereits rückläufiger Zahl der einwohnerstärksten Altersgruppe. Dies macht die Bedeutung der Seniorenarbeit in beiden Ortsteilen deutlich.



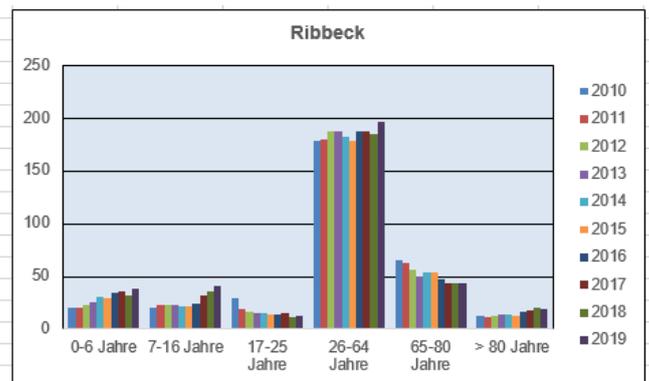
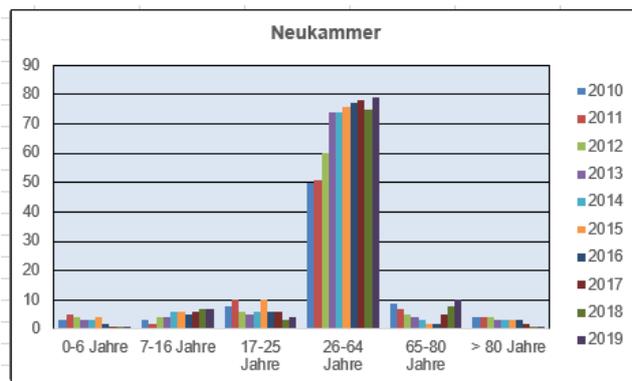
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



Lietzow zeigt seit 2015 in fast allen Altersklassen eine Tendenz nach oben. Allerdings ist die Anzahl der 0-6-Jährigen trotz einer relativ neuen Kita im Ortsteil rückläufig. Offensichtlich wird die Einrichtung nicht nur von Lietzowern nachgefragt. In Markee ist dagegen der Kurvenverlauf in allen Altersklassen stagnierend bis leicht rückläufig. Hier hat sich die Bevölkerung nach Fertigstellung der bereits kurz nach 1990 entwickelten Neubaugebiete stabilisiert, was für das Zusammenwachsen des Ortsteils sicherlich vorteilhaft ist. Bedauerlich ist auch in Markee der Rückgang der jüngsten Altersklasse trotz Bestehen einer Kita.

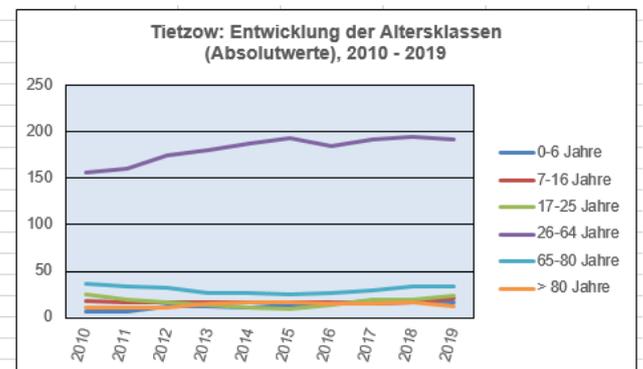
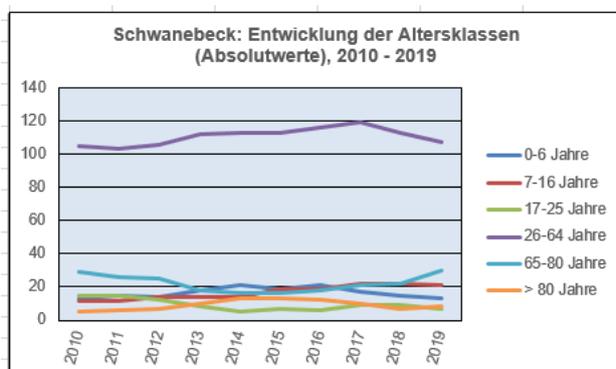


Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:

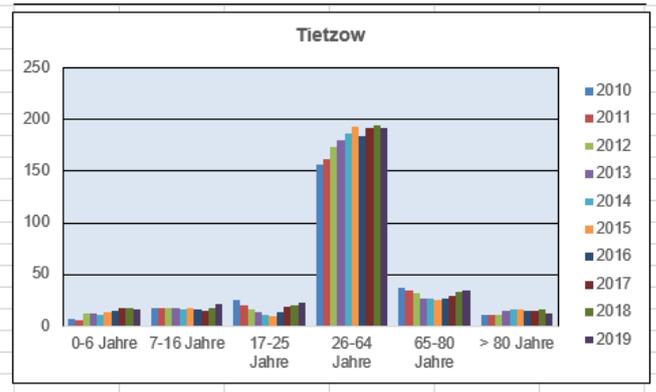
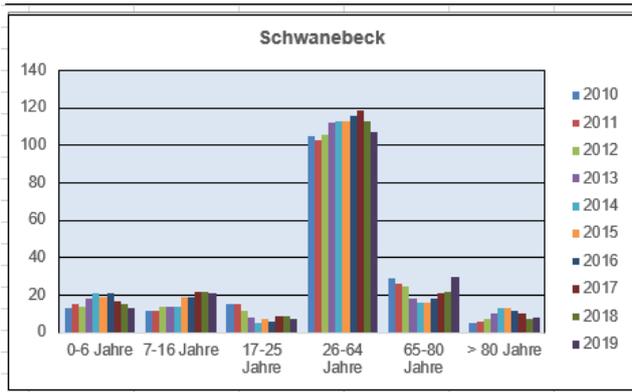


In Neukammer mit ca. 100 Einwohnern fällt eine Interpretation der Bevölkerungsentwicklung besonders schwer. Hier können private Entscheidungen einzelner Familien bereits deutliche Kurvenauschläge verursachen. Die Bevölkerungsentwicklung ist dennoch erstaunlich stabil. Mittelfristig ist jedoch mangels attraktiver Baugebiete und der hohen Zahl der 26-64-Jährigen bei gleichzeitig deutlichem Wachstum der 65-80-Jährigen mit einem Bevölkerungsrückgang in dem Ortsteil zu rechnen.

Deutlich positiver verläuft die Entwicklung in Ribbeck, wo sich insbesondere in den jüngeren Altersklassen ein deutliches Wachstum zeigt. Problematisch ist die geringe Zahl junger Erwachsener in Ribbeck, die mangels Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ortsteil nicht gehalten werden können.

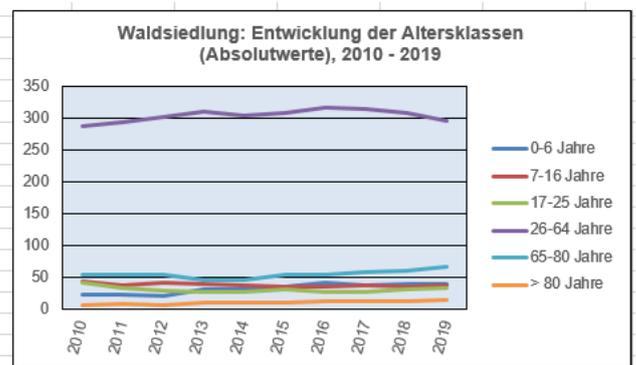
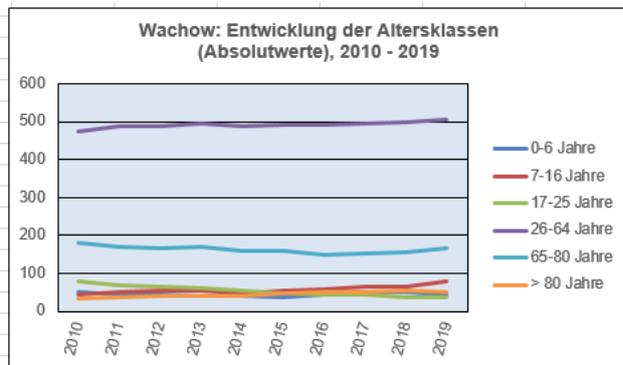


Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:

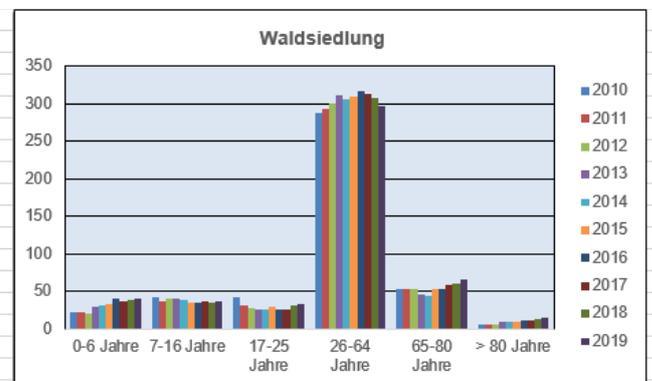
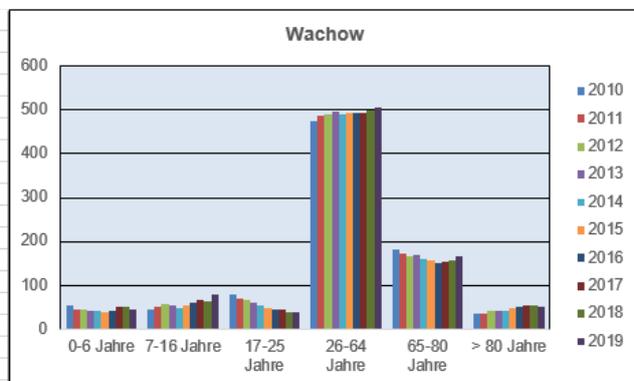


In Schwanebeck zeigt sich das Problem eines alternden Ortsteils mit rückläufigen Zahlen in den jüngsten Altersklassen, rückläufiger Entwicklung bei der einwohnerstärksten Altersklasse und stark anwachsender Bevölkerungszahl in der Gruppe ab 65 Jahre. Hier ist zu hoffen, dass die geplanten Baugebiete an der Gohlitzer und der Markeer Straße zu dem gewünschten Zuzug junger Familien führen und so die sich abzeichnende Entwicklung abschwächen.

Abgeschwächt gilt das zuvor gesagte auch für Tietzow, dessen Bevölkerungsentwicklung in allen Altersklassen als stabil bezeichnet werden kann. Aber die Stagnation in der bevölkerungsstärksten Gruppe und das Wachstum der Gruppe ab 65 Jahre macht die Tendenz der Entwicklung deutlich. In Tietzow könnte es zu einer rückläufigen Bevölkerungszahl kommen, da dort mit einer sehr viel geringeren Zuwanderung zu rechnen ist als in Schwanebeck.



Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



Schließlich bleiben noch Wachow und die Waldsiedlung. Diese beiden Ortsteile zeigen deutlich ähnliche Tendenzen. Beide zeigen eher stagnierende Kinderzahlen und wachsende Zahlen bei der Gruppe der 65- 80-Jährigen. Wachow hatte allerdings 2019 mit +18 den

zweithöchsten Zuwachs aller Ortsteile. Insgesamt muss aber bei der starken Dominanz der älteren Jahrgänge dennoch von einer Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung in Wachow gesprochen werden.

In der Waldsiedlung ist der Kurvenverlauf in allen Altersklassen stabil, wobei seit 2016 der Rückgang in der Altersklasse 26 - 64 Jahre einen Anstieg der Zahl in der nächstälteren Altersklasse bewirkt hat. Es zeigt sich damit, dass auch in der Waldsiedlung die Tendenz zur Überalterung wächst und der Ortsteil damit voraussichtlich zu einer Alterszusammensetzung der Bevölkerung kommen wird, den Wachow bereits erreicht hat.

5. Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Nauen war auch im Berichtsjahr 2019 positiv. Fast 250 Menschen lebten zum 31.12.2019 mehr in Nauen als ein Jahr zuvor. Bei dieser Zahl muss immer bedacht werden, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung rückläufig wäre, da in Nauen immer noch ein Sterbeüberschuss besteht. Der Bevölkerungsanstieg ist also der Zuwanderung zu verdanken, die sich 2019 – im Gegensatz zum Vorjahr – abgeschwächt hat und sich wieder sehr stark auf die Kernstadt konzentriert hat.

Die Gesamtentwicklung ist auch deshalb positiv zu werten, weil das Bevölkerungswachstum recht kontinuierlich verläuft. Diese – in der Gesamtzahl moderate - Entwicklung lässt der Stadt eher die Möglichkeit, auf die Entwicklung zu reagieren. Dabei besteht ohnehin schon ein Nachholbedarf bei der sozialen Infrastruktur, an dessen Bewältigung die Stadt mit allen Kräften arbeitet.

Bei den beiden jüngsten Altersklassen gab es 2019 mit jeweils über +50 den absolut höchsten Zuwachs in der Gesamtstadt. Die Gruppe der älteren Seniorinnen und Senioren erreichte 2019 fast 1.000 Menschen und wächst kontinuierlich. Die allgemeinen Tendenzen der Überalterung der Bevölkerung sind verstärkt in den am weitesten von der Kernstadt entfernten Ortsteilen zu erkennen.

Damit wird deutlich, dass sich die infrastrukturellen Anstrengungen der Stadt Nauen vor allem auf die Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit bzw. –betreuung sowie die Seniorenarbeit konzentrieren müssen. Darüber hinaus wird deutlich, dass nur durch die Fortsetzung der Ausweisung neuer Baugebiete zur Versteigerung der Zuwanderung nach Nauen die Bevölkerungszahl mittelfristig gehalten werden kann und somit die vorhandenen und sich weiter entwickelnden Angebote eine entsprechende Nachfrage finden.

App
SGL 60.68